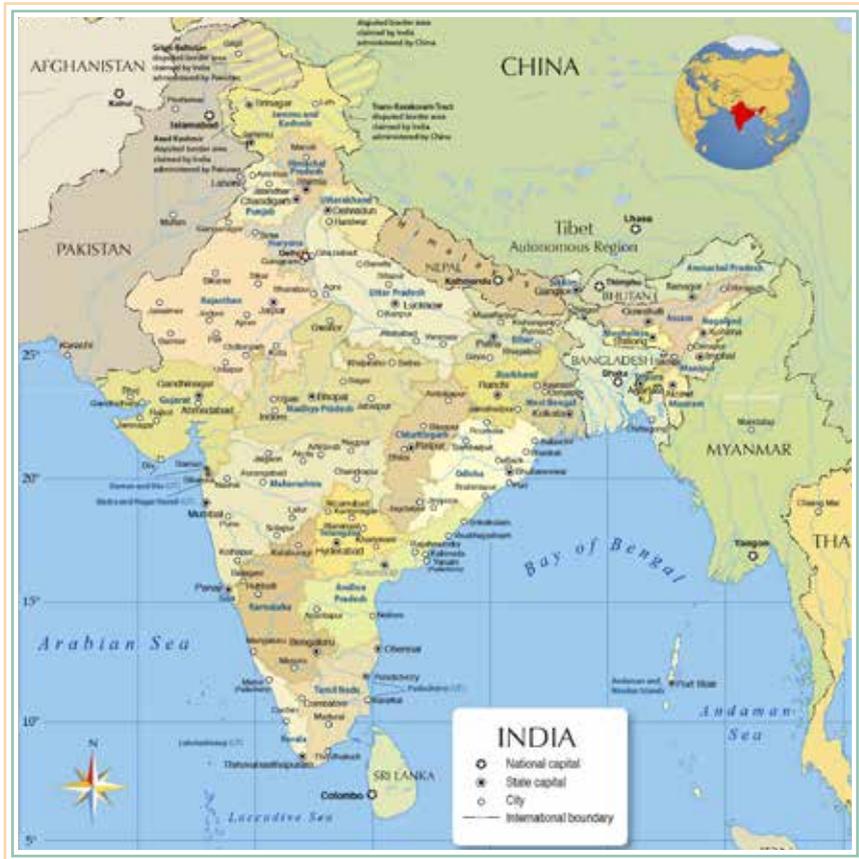


Gebet für Indien



Gott liebt die Nat



ionen. Gott liebt Indien.

„Der Herr liebt die Völker!“

(5 Mose 33,3)

Gott liebt die Nationen – ohne Vorbedingung, ohne Einschränkung, ohne Ausnahme. Deswegen sendet Jesus seine Nachfolger bis heute mit dem Auftrag aus, allen Nationen das Evangelium zu verkünden (Mt 28,19) und sie zur Versöhnung mit dem rettenden Gott aufzurufen (2 Kor 5,20).

Indien ist ein wunderschönes Land mit sehr liebenswerten Menschen verschiedenster ethnischer Hintergründe sowie religiöser und politischer Einstellungen. Um all die schönen Seiten Indiens zu beschreiben, reicht der Platz in diesem Heft nicht. Indien ist ein gewaltiger Ausdruck von Gottes vielfältiger Schöpfungskraft!

Die indische Gesellschaft hat aber auch mit gewaltigen, menschengemachten Problemen zu kämpfen. In diesem Heft werden die Probleme und Nöte, die negativen Seiten im Vordergrund stehen – nicht, weil alles in Indien schlecht ist, sondern weil diese Seiten förmlich nach Gebet schreien und dieses Heft zu Gebet aufrufen will. Besonders in den letzten Jahren haben Gewaltverbrechen gegen Frauen, religiös bedingte Konflikte und Gewaltverbrechen, die rasante Verarmung der unteren Schichten uvm. unverhältnismäßig stark zugenommen. Die derzeitige Regierung fördert und schützt den hin-

duistischen Fundamentalismus, was zu einem systematischen Verfall demokratischer und ethisch-moralischer Werte in der Gesellschaft führt und die aggressive Verfolgung religiöser Minderheiten wie Muslime und Christen zur Folge hat.

Indien braucht Gebet! Der Psalmist sagt über den Gott der Bibel: „Zu dir, der Gebete erhört, werden alle Menschen kommen“ (Ps 65,3). Im Frühjahr 2019 wird in Indien wieder gewählt. Anlass genug, das tief gesplattene und von Konflikten geschüttelte Land mit Gottes Frieden zu segnen und inmitten all der wachsenden Probleme um eine Regierung zu beten, die von Herzen nach Gottes Willen für das Land sucht.

Dieses Heft will über Probleme und Hintergründe informieren und interessierten Betern Ideen und Anregungen liefern, wie man effektiv für Indien beten kann.

Fürbitte ist Gebet, das stellvertretend für andere den Willen Gottes sucht und ihn erbittet, weil Gott sich entschlossen hat, irdische Dinge durch Menschen zu bewegen und nicht in Eigenregie.

Fürbitte bedeutet nicht, Gott für etwas gewinnen zu müssen (zu „betteln“), sondern vielmehr, dass wir durch unser Gebet und unsere Bitte das, was Gott will (im Himmel), hier auf der Erde freisetzen.

Als Jesus seine Jünger beten lehrte, stand diese Bitte im Zentrum seines Gebets: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde.“ Wenn wir fürbitten, wollen wir nicht unsere Wünsche und begrenzten Sichtweisen in den Mittelpunkt stellen, sondern ganz bewusst nach Gottes Willen suchen – nach seiner Weitsicht, seinen Plänen und seiner Weisheit – und mit Gottes Willen übereinstimmen und diesen erbitten. Wie oft wissen wir nicht sicher, was Gottes Wille in einer Situation ist! Aber wir haben immer die Möglichkeit, Gottes Wort, die Bibel, zu nehmen und Gottes Aussagen in Gebet umzuwandeln. Die Bibel gibt uns unzählige Beispiele dafür, wie Menschen Gott „beim Wort genommen“ haben und eben dieses Wort zum Beten benutzt haben. So kann Gottes Wort uns nicht nur zu Gebet inspirieren, sondern sein erklärter Wille zur Grundlage unserer Fürbitte werden.

Das Heft enthält 17 Themenschwerpunkte mit konkreten Gebetsanliegen und einem strategischen Ansatz, wie man mit dem Wort Gottes für den jeweiligen Bereich beten kann.



Wie wir beten können

Psalm 2 (NGÜ)

Psalm 2 ist ein klassischer Fürbittepsalm für eine Nation. Der Psalmist beschreibt die Hintergründe einer religiös motivierten Politik, wie es sie zu allen Zeiten immer wieder in verschiedenen Nationen gegeben hat. Das trifft auch heute auf Indien zu! Doch Gott zeigt sich unbeeindruckt von der Geschichte der Menschheit, und er hat seinen Sohn Jesus Christus als Herrn und König über die Welt eingesetzt. Mit seinem Opfertod am Kreuz und seiner Auferstehung hat Jesus sich das Recht erworben, die Nationen als Belohnung und Erbteil aus der Hand seines Vaters einzufordern. Sein Blut war die Bezahlung für die Errettung der Seelen der Menschen aller Nationen.

Als Gottes Kinder und als „Miterben Christi“ dürfen wir in unserer Zeit für unsere Generation mit in diese Bitte einstimmen und auch die indische Nation als Erbteil für Jesus, für Gottes Reich erbitten. Gott gibt uns das Recht dazu! Wir dürfen mit einstimmen in den prophetischen Ruf des Psalmisten, der die Herrscher dieser Welt, die Politiker und Einflussreichen, aber auch die Menschen, die Jesus Christus und seine Kirche verfolgen, im Gebet dazu aufruft, sich freiwillig unter die Herrschaft Gottes zu beugen – zum Wohle aller.

1 Weshalb geraten die Nationen in Aufruhr? Warum schmieden die Völker Pläne, die doch zum Scheitern verurteilt sind? 2 Die Könige dieser Welt stehen zum Angriff bereit, und die Machthaber verbünden sich miteinander zum Kampf gegen den Herrn und gegen den König, den er gesalbt hat. 3 »Befreien wir uns endlich von ihren Fesseln«, sagen sie, »lasst uns die Ketten der Abhängigkeit zerbrechen!« 4 Doch der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie. 5 Dann aber herrscht er sie an im Zorn, ja, sein glühender Zorn versetzt sie in Schrecken. 6 Er spricht: »Ich selbst habe meinen König eingesetzt hier auf dem Zion, meinem heiligen Berg!« 7 Dann spricht der König: »Ich gebe den Beschluss des Herrn bekannt; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8 Nenne mir deine Forderung, ich will sie erfüllen! Ich gebe dir alle Nationen zum Erbe, die Erde bis an ihr äußerstes Ende soll dein Besitz sein! 9 Zerschmettere die Völker mit eisernem Zepter! Zerschlag ihren Widerstand, wie man ein Tongefäß zerschlägt!« 10 Und nun kommt zur Einsicht, ihr Könige der Welt, lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! 11 Dient dem Herrn mit Ehrfurcht, zittert vor ihm und jubelt ihm zu! 12 Erweist Ehre seinem Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr auf eurem falschen Weg umkommt – denn schnell wird sein Zorn zu Feuer, das euch verzehrt!« Glücklich zu preisen sind alle, die Schutz bei ihm suchen.





Hinduismus

„Der Hinduismus ist mehr eine Kultur als ein Glaubensbekenntnis.“

(S. Radakrishnan, Präsident Indiens 1962–1967)

In Indien leben mittlerweile fast 1,4 Mrd. Menschen – das entspricht fast einem Fünftel der Weltbevölkerung. Indien repräsentiert den Hinduismus – eine der großen Weltreligionen. Und obwohl der Hinduismus hauptsächlich auf zwei Nationen begrenzt ist (Indien und Nepal), steht dennoch ein großer Teil der Menschheit direkt unter dem Einfluss dieser Religion. Sie sagt, dass jeder, der in Indien, dem Land der Hindus, geboren wird, von Geburt her ein Hindu ist. Die Ideologie des Hinduismus ist schon seit Jahrtausenden das Fundament, auf dem sich Indien gründet. Obwohl offiziell ein säkularer Staat, begründet, prägt und durchdringt der Hinduismus das Leben und Denken der Menschen und die Strukturen und Werte in Familie und Gesellschaft.

Der Hinduismus ist eine Mischform der Religion der Industalbewohner (schon 5000 v. Chr.) und der vedischen Religion, die die Arier um 1700 v. Chr. in Indien eingeführt haben. Der Hinduismus hat keinen Stifter, keinen Propheten, keine kirchliche Organisation und kein Glaubensbekenntnis. Es handelt sich mehr um einen Weg zu leben, als um einen Weg des Denkens, wobei Traditionen, Opfer, Rituale und die Anbetung der Millionen von Göttern eine große Rolle im Leben der Menschen spielen. Das Kastensystem stuft Menschen als hoch oder niedrig ein, es bedingt damit ein in der Religion verwurzelt System

von Machtausübung und Unterdrückung in allen Schichten und Institutionen der Gesellschaft. Der Hinduismus prägt ein menschenverachtendes Frauenbild, das nicht nur Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen in Familie und Gesellschaft zur Folge hat, sondern auch den Mord an Millionen von „unerwünschten“ Mädchen.

Der Begriff Karma (das Prinzip von Taten und ihrer Wirkung) prägt das Leben der Menschen im Blick auf Erlösung. Der jetzige Stand im Leben ist entweder Belohnung oder Strafe für die guten oder schlechten Taten des vorherigen Lebens. Der Weg zur Erlösung besteht für einen Hindu vor allem darin, das eigene Lebensgesetz (Dharma) zu erfüllen. Er muss die Lebensumstände, in die er hineingeboren wird, akzeptieren und die damit verbundene Lebensaufgabe erfüllen. Dieses Denken bewirkt, dass sich die Armen und Unterprivilegierten ihrem Schicksal ergeben, während sich die Reichen und Privilegierten im Recht sehen, ihre Vorrangstellung erbarmungslos auszunutzen.

Wofür wir beten können

Der Glaube an unendlich viele Wiedergeburten (Sanskara), die notwendig sind, um Erlösung zu erlangen, setzt den Wert eines einzelnen Menschenlebens herab.

Der Hinduismus kennt kein moralisches Gesetz. Was als richtig oder falsch beurteilt wird, ist immer relativ und hängt von den Umständen ab. Auf diese Weise berechtigt die Religion Menschen auch zu ungerechtem und unmoralischem Handeln. Im religiösen System des Hinduismus treibt die Angst Menschen an. Sie fühlen sich der Willkür der Götter, Geister und Dämonen ausgeliefert und dazu verdammt, sich selbst zu befreien und zu erlösen.

Der Hinduismus nimmt Elemente verschiedener Religionen in sich auf und wird darum weitgehend als Religion der Toleranz und des Friedens wahrgenommen. Dieser Schein trügt. Unter der seit 2014 in Indien amtierenden hindunationalistischen Regierung ist der Extremismus der Ideologie „Hindutva“ erstarkt. Nationalistische Gruppierungen verfolgen das Ziel einer rein hinduistischen Nation und versuchen mit Gewalt, Bedrohung, Bedrückung und Einschüchterung das Christentum und den Islam zu bekämpfen und zurückzudrängen.

Immer mehr Konzepte des Hinduismus werden Teil der westlichen Kulturen. Vor allem Yoga übt weltweit einen wachsenden Einfluss aus.

⊗ **Erweckung in Indien.** Menschen, die seit Generationen im religiösen System des Hinduismus gefangen sind, brauchen erleuchtete Augen des Herzens, um die Wahrheit zu erkennen. Allein die Wahrheit des Evangeliums von Jesus Christus kann Hindus freisetzen.

⊗ **Offene Türen für das Evangelium.** Die hindunationalistische Bewegung im Land versucht durch Gewalt, Drohung und Unterdrückung das Evangelium zurückzudrängen. Gottes Geist kann Türen öffnen und Wege bahnen, damit den Armen frohe Botschaft verkündigt werden kann.

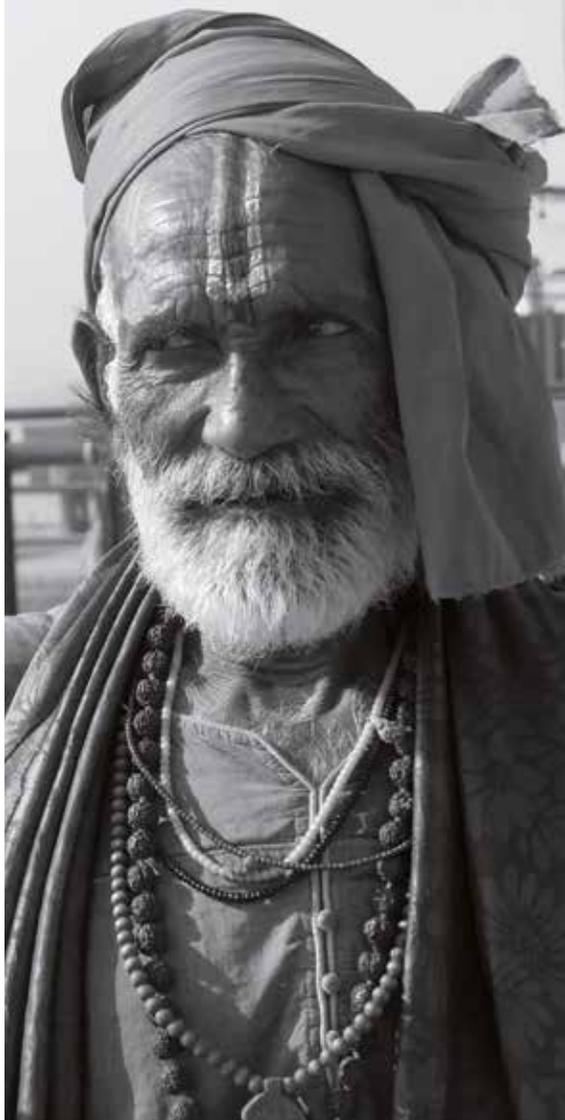
⊗ **Hindus dürsten nach Leben, nach Frieden, Erlösung und nach Befreiung von Angst.** Der Hinduismus stillt diesen Durst nicht, egal, wie sehr sich die Menschen anstrengen. Betet, dass Hindus erleben, wie Jesus ihren Nöten begegnet und ihren Durst stillt. Betet, dass das schwere religiöse Joch auf den Schultern der indischen Nation zerbrochen wird.

⊗ **Dein Name werde geheiligt!** Das indische Volk ist ein Volk von Anbetern. In Indien werden unzählige Götter, Gurus, Naturelemente, sogar Schauspieler und Politiker angebetet und inbrünstig verehrt. Betet, dass der Name Jesus als der höchste Name seine herausragende Stellung in der indischen Nation einnehmen kann und sich das Herz der Anbetung in Indien auf den einzig wahren Gott richtet.

Wie wir beten können

Mit den Worten aus Psalm 24 können wir proklamieren, dass Indien dem HERRN gehört. Wir können diesen Psalm über Indien ausrufen, aussingen und ausbeten und ihn dabei konkret auf Indien beziehen, indem wir beten: Indien gehört dem Herrn, samt seinen Bewohnern!

1 Die Erde und alles, was darauf lebt, gehört dem Herrn, der gesamte Erdkreis samt ihren Bewohnern. 2 Denn er selbst hat das Fundament der Erde auf dem Grund der Meere befestigt, und über den Wassern gab er ihr festen Bestand. 3 Wer darf zum Berg des Herrn hinaufgehen, und wer darf an seiner heiligen Stätte vor ihm stehen? 4 Jeder, dessen Herz und Hände frei von Schuld sind, der keine Götzen anbetet und keinen Meineid schwört. 5 Er wird Segen empfangen vom Herrn; Gott, sein Retter, wird ihm in Treue begegnen. 6 Daran erkennt man Gottes wahres Volk, Menschen, die nach ihm fragen: es sind die, 'Herr', die deine Nähe suchen und vor dein Angesicht treten. Sie sind die rechten Nachkommen Jakobs. 7 Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore, gebt den Weg frei, ihr uralten Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann. 8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Kampf. 9 Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore, gebt den Weg frei, ihr uralten Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann. 10 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der allmächtige Herr, er ist der König der Herrlichkeit. (Ps 24 NGÜ)







Ein Hindu sein

Von der Geburt bis zum Tod ist das Leben eines Hindus von Verpflichtungen und Ritualen geprägt. Die Riten sind so vielfältig wie der Hinduismus selbst und ebenso widersprüchlich. Jeder Hindu ist dazu verpflichtet, jedem Wesen den Respekt und die Ehre zu erweisen, die ihm zustehen. Die Ehrbezeugungen richten sich dabei nicht nur an die klassischen Götter. Auch Pflanzen, Tiere, Flüsse oder Berge werden als göttlich angebetet, verstorbene Verwandte, Gurus, manchmal sogar Bollywoodstars wie Heilige verehrt. Kühe sind in Indien unantastbar. Sie traben unbehelligt durch den dichtesten Großstadtverkehr und jeder Hindu ist dazu verpflichtet, die Kuh zu verehren.

Im Bundesstaat Uttar Pradesh stehen Kühe unter dem Schutz eines staatlichen Fürsorgekomitees, für sie stehen Notfall-Ambulanzen und Altersheimen bereit, während die Regierung sich nur mangelhaft um die existentiellen Nöte und Probleme der Bevölkerung kümmert.

Der Alltag jedes Hindus ist von religiösen Handlungen durchdrungen. Die Verehrung von Gottheiten, Puja genannt, findet täglich im eigenen Haus oder in einem der unzähligen Tempel und Schreine statt. Hausaltäre oder Bilder werden mit Blumen geschmückt, Götterbilder angebetet und mit Räucherkerzen verehrt, den verschiedenen Gottheiten in den Tempeln werden Gaben

„Die Menschen in Uttar Pradesh (indischer Bundesstaat) wünschten, sie wären Kühe.“

(Artikelüberschrift ndtv.com¹)

und Opfer dargebracht. Jeder Hindu lebt in einer spirituellen Realität, wobei nicht nur Aberglaube und Astrologie das alltägliche Leben bestimmen, sondern auch die ständige Konfrontation mit Mächten, Geistern und Dämonen. Ein Hindu ist in der Auseinandersetzung mit den spirituellen Realitäten beständig angetrieben von der Angst vor den Göttern, die willkürlich strafen und segnen. Um den Wünschen der Götter zu genügen, gehen Hindus in ihrer Verehrung und ihren Opfern bis zum Äußersten. So kommt es heute noch vor, dass der Göttin Kali Kinder geopfert werden, um sie gnädig zu stimmen.²

Rituale zur Vertreibung von Geistern und Dämonen bestimmen den Alltag der Menschen. Schon Neugeborenen werden schwarze Zeichen auf das Gesicht gemalt, um den bösen Blick abzuhalten. Unzählige Hindus suchen nicht nur Hindupriester, sondern auch Kirchen und Moscheen auf, um von bösen Geistern und Dämonen frei zu werden. Als Mittler zwischen Menschen und Göttern agieren auch im Hinduismus Priester. Alle Priester

Wofür wir beten können

gehören der Kaste der Brahmanen an, der höchsten Stufe in der Hindu-Gesellschaft. Sie alle sind religiöse Spezialisten, die vom Ritualdienst meist sehr gut leben können, da sie sich ihre Dienste von den Gläubigen gut bezahlen lassen.

Jeder Hindu hat den Wunsch nach Segen, nach Glück und Frieden für seine Familie und für sich selbst. Segnungen von den Göttern in den Tempeln, Übergangsrituale wie Hochzeiten, Totenzeremonien u. a., Anweisungen und ein persönliches Mantra (heiliger Vers – täglich zu rezitieren) von einem Guru – all das kostet Geld und nicht alle Hindus können sich diese Segnungen leisten.

Da Armut, Krankheit und Unglück als „selbstverschuldet“ und „gerechte Strafe“ der Götter angesehen werden, bleibt der Hindu mit seinen Nöten und Lasten allein. Der Hinduismus bietet weder Vergebung noch Gewissheit der Erlösung, Zuspruch oder Barmherzigkeit.

☉ Im Januar 2019 findet in Prayagraj (Allahabad) die Kumbh Mela statt. Dieses religiöse Fest findet alle drei Jahre statt und gilt mit 30 Millionen badender Pilger als das größte religiöse Fest des Hinduismus und der Welt. Das Baden an diesem Ort, an diesen astrologisch günstigen Tagen, gilt um ein Millionenfaches mehr sündenbefreiend. Betet, dass der Heilige Geist blinde Augen öffnet und Hindus von dieser von Generation zu Generation weiterherrschenden Täuschung befreit werden.

☉ Betet für die religiöse Elite der Brahmanen und für die vielen Institutionen, in denen Kinder und Jugendliche aus dieser Kaste religiös ausgebildet werden, um hinduistische Lehre und Prägung in ihrer Generation zu garantieren. Immer mehr Brahmanen bezeichnen sich aktuell als Atheisten, die nicht mehr an die hinduistische Ideologie glauben. Betet, dass Brahmanen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

☉ Betet, dass indische Christen mit Erbarmen und der Liebe Gottes für Hindus erfüllt werden, trotz ihrer klaren Ablehnung des Götzendienstes. Betet, dass in dieser Zeit der Verfolgung das Zeugnis der Christen in ihrem hinduistischen Umfeld noch zunimmt und viele Hindus erreicht.

¹ <https://www.ndtv.com/blog/people-of-up-wish-they-were-cows-1791147>

² <https://www.ndtv.com/india-news/this-man-arrested-for-beheading-infant-in-human-sacrifice-568632>

Wie wir beten können

Die Bibel bezeugt, dass Gott will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1 Tim 2,4). Im Gebet können wir uns mit Hindus verschiedener Gruppierungen (z. B. Brahmanen und Pilger) identifizieren und für sie um Erkenntnis der Wahrheit beten.

19 HERR, meine Stärke und mein Schutz und meine Zuflucht am Tag der Bedrängnis! Zu dir werden Nationen kommen von den Enden der Erde und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter geerbt, Nichtigkeiten; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt. 20 Kann denn ein Mensch sich Götter machen? Das sind doch keine Götter! 21 Darum siehe, ich werde sie zur Erkenntnis bringen. Diesmal werde ich sie meine Hand und meine Macht erkennen lassen; und sie werden erkennen, dass mein Name Jahwe ist. (Jer 16,19-21 ELB)







Demokratie

„Indien ist eine 50/50-Demokratie“

(Ramachandra Guha,
ind. Historiker)

Das seit 1947 unabhängige Indien ist nach der am 26. Januar 1950 in Kraft getretenen Verfassung und mit seinen mehr als 1,3 Milliarden Einwohnern die bevölkerungsreichste Demokratie der Welt. Allerdings belegt Indien im Demokratieindex 2017 nur Platz 42 von 167 Ländern¹ (2016 belegte Indien noch Platz 32!) und gilt damit als eine „fehlerhafte Demokratie“.

Es gibt Mängel – nicht nur aufgrund von Armut und Korruption, sondern auch aufgrund des wachsenden Fundamentalismus im Land. Für Mahatma Gandhi gehörte Demokratie neben sozialer Gerechtigkeit, kultureller Vielfalt und wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu den vier Idealen von Freiheit für sein Land.²

Heute charakterisiert der indische Historiker Ramachandra Guha Indien als „50-50 Demokratie“ – d. h. als eine nur in Teilbereichen funktionierende Demokratie. Konkret betrifft das den Schutz der Grundrechte, vor allem in Bezug auf Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit, sowie den Schutz von Minderheiten und die Achtung der Menschenrechte.

Seit Hindu-Nationalisten im Land dominieren und dabei auf Religion und rechte Ideologie setzen, allen voran der seit 2014 amtierende Premierminister Narendra Modi, gibt es zahlreiche

Einschränkungen der Meinungsfreiheit. Staatsorgane, Polizei, aber auch Gerichte gehen vermehrt gegen Personen vor, die durch ihre Meinungsäußerungen angeblich den sozialen Frieden gefährden, weil sie vermeintlich bestimmte Bevölkerungsgruppen oder auch die ganze Nation beleidigt haben.³

Dabei haben nicht nur Christen und Muslime mit Repressalien zu rechnen. Zunehmend werden auch Menschenrechts- und Umweltaktivisten attackiert. Gruppierungen, die direkt oder indirekt Gewalt anwenden, um Andersdenkende auszuschalten, profitieren dabei und werden von der Regierung geschützt. Auch zivilgesellschaftliche Organisationen, die nicht regierungskonform arbeiten, geraten seit 2014 zunehmend unter Druck. In den letzten Jahren verloren rund 14.000 Organisationen ihre Registrierung, die es ihnen erlaubte, finanzielle Unterstützung aus dem Ausland zu beziehen.⁴ Viele christliche Arbeiten sind davon betroffen. Im März 2017 war das christliche Kinderhilfswerk „Compassion“ nach 49 Jahren ge-

Wofür wir beten können

zwungen, seine Arbeit, von der 145.000 Kinder und ihre Familien in Indien profitiert hatten, einzustellen.⁵

Bei seiner Antrittsrede im Oktober 2018 sagte der neue oberste Staatsrichter Indiens Ranjan Gogoi: „Wie wir uns kleiden, was wir essen, sagen, lesen und denken sind nicht länger ‚kleine und unwichtige‘ Fragen unseres persönlichen Lebens. Diese Dinge spalten und zertrennen uns. Wenn unsere Nation nicht mehr nach Verfassungsmäßigkeit strebt, werden wir uns weiter hassen, verachten und töten.“⁶

¹ <https://www.indiatoday.in/education-today/gk-current-affairs/story/india-ranks-42nd-on-global-democracy-index-and-the-reasons-are-the-ones-we-feared-the-most-1160141-2018-02-02>

Anmerkung: 2016 belegte Indien noch Platz 32!

² <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/deutschland-und-asien/projektnachrichten/asia-briefing-april-2018/>

³ <https://www.boell.de/de/2016/10/21/begrenzte-meinungsfreiheit-ueberwachte-ngos-indiens-zivilgesellschaft-unter-druck>

⁴ ebda

⁵ <https://www.compassion.de/compassion-beendet-arbeit-in-indien/>

⁶ <https://www.thehindu.com/todays-paper/creating-an-equal-free-society-justice-gogoi/article25100991.ece>

☉ **Betet für Menschen und Organisationen (christlich und säkular), die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für Gerechtigkeit, Recht und Freiheit aufzustehen und dafür zu kämpfen.**

Betet, dass Gott sie erhält, mit den nötigen Ressourcen versorgt und ihnen Stärke verleiht. Betet, dass Gott Türen öffnet und Wege bahnt, um Menschen und Organisationen wieder einzusetzen und aufzurichten, die ihren Dienst in Indien einstellen mussten.

☉ **Betet für den Supreme Court, der vornehmlich damit betraut ist, die Verfassung zu schützen.**

In den letzten Monaten haben Richter des Supreme Courts und allen voran der oberste Staatsrichter Gogoi mehrere unpopuläre, nicht regierungskonforme Urteile zum Schutz von Grundrechten und Religionsfreiheit gefällt. Betet, dass Gott solche „wahrhaftigen“ Richter einsetzt, ausrüstet und schützt. Betet, dass gerechte Urteile Durchsetzung finden.

☉ **Betet, dass politische und wirtschaftliche Kräfte aus dem Ausland positiv Einfluss nehmen**

und in ihrer Beziehung zu Indien klare Forderungen nach Rechtsstaatlichkeit und dem Schutz der Menschenrechte geltend machen.

Wie wir beten können

In den Seligpreisungen spricht Jesus denen „Erfolg“ zu, die sich für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Frieden einsetzen. Sein Zuspruch gilt auch den Menschen und Organisationen, die sich für Indien einsetzen. Im Gebet wollen wir für sie um von Gott gegebenen Erfolg bitten.

Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. 4 Glücklich zu preisen sind die, die trauern; denn sie werden getröstet werden. 5 Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten. 6 Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden. 7 Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. 8 Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen. 9 Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. 10 Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. 11 Glücklich zu preisen seid ihr, wenn man euch um meinetwillen beschimpft und verfolgt und euch zu Unrecht die schlimmsten Dinge nachsagt. 12 Freut euch und jubelt! Denn im Himmel wartet eine große Belohnung auf euch. Genauso hat man ja vor euch schon die Propheten verfolgt.« (Mt 5, 3-12 NGÜ)





Premierminister Narendra Modi



Eine Aufforderung des Supreme Courts vom September 2018 an die Regierung, die Strafregister aller Parlamentsmitglieder offenzulegen und straffällig gewordene Personen nicht mehr zu Wahlen zuzulassen, wird bisher einfach ignoriert.

Nach der Unabhängigkeit Indiens am 15. August 1947 dominierte jahrzehntelang die Kongresspartei als eine Art Familienbetrieb das politische Geschehen („Gandhi-Dynastie“). Sie prägte nicht nur den Unabhängigkeitskampf, sondern auch die Gründung eines freien, demokratischen und säkularen Indiens. Diese Dominanz wurde Ende der 80er Jahre durch den politischen Niedergang der Kongresspartei, verursacht durch Korruption und Vetternwirtschaft und den Aufstieg der hindunationalistischen Indischen Volkspartei BJP nachhaltig gebrochen.² Die Folge war politische Instabilität sowie die Etablierung von Regionalparteien und Koalitionsregierungen.

2014 gewann die BJP unter Narendra Modi bei den Parlamentswahlen die absolute Mehrheit. Auf regionaler Ebene hält die BJP aktuell in 10 von 29 Bundesstaaten die Mehrheit. Die BJP – das ist vor allem die Person Narendra Modi. Seit 2014 wird Indien sozusagen „modi-fiziert“. Modi schreibt sich vor allem wirtschaftlichen Aufschwung und ein „korruptionsfreies Indien“ auf die Fahne und präsentiert sich so im In- und Aus-

„186 Mitglieder des indischen Parlaments (34%) stehen wegen krimineller Handlungen unter Anklage – Mord und Vergewaltigung nicht ausgenommen.“

(Artikelüberschrift Mai 2014 ibtimes.co.in¹)

land. Fakt ist, dass Modi schon 2002, während seiner Amtszeit als Regierungschef des Bundesstaates Gujarat, stillschweigend zusah, wie ein Hindu-Mob knapp 800 Muslime innerhalb von drei Tagen massakrierte. Die Gerichte sprachen ihn damals von jeglicher Verantwortung frei.³ Es gehört zur Politik Modis, seine hindu-nationalistischen Ziele im Land durch andere Organe verfolgen und propagieren zu lassen, vor allem durch die radikal hinduistische Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS „nationale Freiwilligenorganisation“) und den Vishva Hindu Parishad (VHP „Weltrat der Hindus“). Zu deren Gewaltbereitschaft, vor allem gegenüber Christen und Muslimen, schweigt er einfach.

Im März 2019 geht Indien erneut zur Wahl. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass das versprochene Wirtschaftswachstum ausgeblieben ist, dafür erlebt Indien unter Modi einen rasanten moralischen Verfall und eine Welle der Gewalt gegen Frauen, Kinder und religiöse Minderheiten, die über das Land hinwegrollt. Der

Wofür wir beten können

Modi-Hype ist ins Stocken geraten. In den letzten Monaten musste die BJP einige Verluste auf regionaler Ebene hinnehmen. Die Kongresspartei hat sich unter Rahul Gandhi neu formiert und gewinnt wieder an Zustimmung im Land. Die Opposition zielt darauf, Modi und die BJP im nächsten Jahr mit der Hilfe starker Allianzen aus dem Zentrum der Macht zu verdrängen.

- ④ „Dein Wille geschehe!“ Im Zeitraum von März bis Mai 2019 wird Indien eine neue Regierung wählen. Betet, dass sich in diesem weltlichen Ereignis Gottes Wille manifestiert. Betet, dass Gott nach seinem Willen Männern und Frauen Macht gibt oder nimmt. Betet, dass die neue Regierung der Ausbreitung des Reiches Gottes in Indien dient.
- ④ Betet für die kriminellen und korrupten Machthaber in Indien, sowie für deren gewaltbereite Handlanger. Betet für sie um Überführung durch den Heiligen Geist von Sünde, von Gerechtigkeit und von dem göttlichen Gericht, vor dem sie sich eines Tages verantworten müssen. (Joh 16,8-11)
- ④ Betet für die Gemeinde Jesu, dass sie ihre Verantwortung, ihre Position und Berufung und ihre Stärke klar erkennt. Als Könige und Priester ist es die Bestimmung der indischen Christen, mit Jesus Christus, der das Haupt über alles ist, in Indien zu regieren und Vorgänge im Land durch Gebet, Einheit, Liebe und Verkündigung entscheidend zu beeinflussen.

¹ <https://www.ibtimes.co.in/186-indian-members-parliament-have-criminal-cases-including-murder-rape-600584>

² https://www.deutschlandfunk.de/demokratie-in-indien-errungenschaften-fehler-und-ausbeutung.1310.de.html?dram:article_id=373592

³ <https://www.tagesspiegel.de/politik/sieg-der-hindu-hardliner-indien-wird-modi-fiziert/9902400.html>

Weiterführende Informationen: <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44442/politik>

Wie wir beten können

Paulus betet für die Gemeinde in Blick auf ihre Erkenntnis von Gott, ihre Berufung, ihr Erbe und ihre Kraft! Mit diesem Gebet können wir die Gemeinde Jesu in Indien stärken.

Ich bete darum, dass Gott – der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater, dem alle 'Macht und' Herrlichkeit gehört – euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gibt, damit ihr ihn immer besser kennen lernt. 18 Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief, was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören, 19 und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist. Es ist dieselbe gewaltige Stärke, 20 mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab. 21 Damit steht Christus jetzt hoch über allen Mächten und Gewalten, hoch über allem, was Autorität besitzt und Einfluss ausübt; er herrscht über alles, was Rang und Namen hat – nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. 22 Ja, Gott hat ihm alles unter die Füße gelegt, und er hat ihn, den Herrscher über das ganze Universum, zum Haupt der Gemeinde gemacht. 23 Sie ist sein Leib, und er lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle – er, der alles und alle 'mit seiner Gegenwart' erfüllt. (Eph 1,17-23 NGÜ)

indisches Parlament in Delhi







Hindutva

"Just wait and watch. 31 December 2021 is the last for Christianity and Islam in this country. This is our aim."

(Hinduaktivist Rajeshwar Singh¹)

Hindutva bezeichnet ein politisches Konzept, das das Ziel der (Wieder-)Erschaffung einer Hindu-Nation (Hindu Rashtra) verfolgt. Die Hindutva-Bewegung ist damit eine Gegenbewegung zum säkularen Staatsmodell, das von Mahatma Gandhi als Lösung für die religiösen Konflikte, hauptsächlich zwischen Muslimen und Hindus, gesehen wurde und das heute in der Verfassung verankert ist.²

Organisationen wie die radikal hinduistische Rashtriya Swayamsevak Sangh (RSS „nationale Freiwilligenorganisation“) und der Vishva Hindu Parishad (VHP „Weltrat der Hindus“) spielen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene eine führende Rolle, um die Hindutva-Ideologie auf verschiedenen Ebenen, mit unterschiedlichen Mitteln im ganzen Land durchzusetzen.

Neben einschlägiger nationaler Propaganda zielt vor allem die RSS darauf, die Jugend des Landes zu gewinnen und systematisch Führungskräfte für die Politik auszubilden und zu positionieren. Dazu gehört der zurzeit amtierende Ministerpräsident Narendra Modi, dessen hindu-nationalistische Bharatiya Janata Party (BJP „Indische Volks-

partei“) seit 2014 die indische Regierung stellt. Unter dieser Regierung hat die Hindutva-Bewegung an Macht und Einfluss gewonnen.

Seit 2017 haben sechs Bundesstaaten in Indien Anti-Bekehrungsgesetze, die die Bekehrung zum Islam oder zum Christentum unter Strafe stellen. Im ganzen Land gibt es Rück-Bekehrungskampagnen zum Hinduismus (Ghar Wapasi, „Heimkehr“). Ganze Dorfgemeinschaften oder Stammesgruppen, die sich in den letzten Jahrzehnten zum Christentum bekehrt haben, werden bedroht, überredet oder mit Privilegien gelockt. Gewalt gegen Christen und Muslime ist an der Tagesordnung.

Selbsternannte „Beschützer der Kuh“ ermorden auf offener Straße Menschen wegen des Besitzes von Rindfleisch.³

Wofür wir beten können

Gemeinden und Pastoren werden gewalttätig attackiert, bedroht und gezwungen, sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen.⁴ Die meisten dieser kriminellen Übergriffe werden nicht geahndet. Im Gegenteil, die Attentäter genießen den Schutz von Politikern und Polizei.

☉ „Dein Reich komme!“ Wir befinden uns in einer Zeit, in der sich der Kampf um Indien und damit um die Gesamtheit der hinduistischen Völker intensiviert. Die Mächte, die Indien beherrschen und das hinduistische Reich festigen und ausweiten wollen, offenbaren sich in massiver Weise und erheben sich gegen Jesus und seine Gemeinde. Lasst uns beten, dass das hinduistische Reich fällt und das Königreich Gottes sich in Indien ausweitet!

☉ Lasst uns für die Machthaber beten, die Indien in Politik, Wirtschaft, Gerichtsbarkeit etc. regieren – und dabei besonders für Narendra Modi. Ihre Macht ist begrenzt und sie ist ihnen von Gott gegeben. Gott setzt Herrscher ein und er setzt sie ab. Betet für die Mächtigen im Land, dass sie den lebendigen Gott erkennen und dass sie sich vor ihm demütigen und beugen. Betet aber auch, dass Menschen an die Macht kommen, die im Sinne Gottes und zum Wohl des Volkes handeln.

☉ Betet für die Gemeinde Jesu in der Verfolgung, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wird und mit Freimütigkeit, Weisheit, Liebe und großer Stärke das Evangelium von Jesus Christus verkündigt. (Apg 4,25-31)

¹ <https://www.abplive.in/india-news/will-finish-christianity-and-islam-in-india-by-2021-rajeshwar-singh-28056>

„Abwarten und zusehen. Der 31. Dezember 2021 wird der letzte Tag für Christentum und Islam in diesem Land sein. Das ist unser erklärtes Ziel.“

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Hindutva>

³ <https://www.hindustantimes.com/india-news/jharkhand-man-accused-of-carrying-beef-beaten-to-death/story-3fuowihPgloxAbERlouZ4M.html>

⁴ <http://www1.cbn.com/cbnnews/2018/january/pastor-murdered-church-burned-anti-christian-violence-on-upswing-in-india>

Wie wir beten können

Psalm 2 zeigt uns Gottes Perspektive auf die Nationen und ihre Machthaber. Der Messias ist zum Heil der Nationen eingesetzt und gekommen! Psalm 2 soll uns zum Gebet für die Nation, die Machthaber und die Gemeinde inspirieren.

1 Weshalb geraten die Nationen in Aufruhr? Warum schmieden die Völker Pläne, die doch zum Scheitern verurteilt sind? 2 Die Könige dieser Welt stehen 'zum Angriff' bereit, und die Machthaber verbünden sich miteinander zum Kampf gegen den Herrn und gegen den König, den er gesalbt hat. 3 »Befreien wir uns endlich von ihren Fesseln«, 'sagen sie', 'lasst uns die Ketten der Abhängigkeit zerbrechen!« 4 Doch der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie. 5 Dann aber herrscht er sie an im Zorn, ja, sein glühender Zorn versetzt sie in Schrecken. 6 'Er spricht': »Ich selbst habe meinen König eingesetzt hier auf dem Zion, meinem heiligen Berg!« 7 'Dann spricht der König:' 'Ich gebe den Beschluss des Herrn bekannt; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8 Nenne mir deine Forderung, 'ich will sie erfüllen! Ich gebe dir 'alle' Nationen zum Erbe, die Erde bis an ihr äußerstes Ende soll dein Besitz sein! 9 Zerschmettere 'die Völker' mit eisernem Zepter! Zerschlag ihren Widerstand, wie man ein Tongefäß zerschlägt!« 10 Und nun kommt zur Einsicht, ihr Könige der Welt, lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! 11 Dient dem Herrn mit Ehrfurcht, zittert vor ihm und jubelt ihm zu! 12 Erweist Ehre seinem Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr auf eurem falschen Weg umkommt – denn schnell wird sein Zorn zu Feuer, das euch verzehrt! "Glücklich zu preisen sind alle, die Schutz bei ihm suchen. (Psalm 2 NGÜ)





Supreme Court (Oberster Gerichtshof) in Delhi



Rechtssystem

Indien ist ein Unrechtsstaat, der jedes Jahr Millionen seiner Bürger auf dem Gewissen hat.

(Falk Report 2016¹)

Das Rechtssystem Indiens gründet auf die Verfassung, die jedem Bürger, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion, den Anspruch auf rechtlichen Schutz und den Zugang zu einer zuständigen, unabhängigen, unparteiischen, auf dem Gesetz beruhenden, fairen und öffentlichen Gerichtsbarkeit zusichert.² Dennoch ist die Bezeichnung „Rechtsstaat“ in Indien mit großer Vorsicht zu genießen.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die große Mehrheit der indischen Bevölkerung weder das notwendige Maß an Bildung noch die finanziellen Möglichkeiten besitzt, ihre Anliegen in einem der Gerichtshöfe erfolgreich vorzutragen. Damit stellt sich die Frage, wessen Rechte wirklich im Alltag durch das Rechtssystem effektiv geschützt werden.

Dazu kommt, dass die indischen Gerichte in einem katastrophalen Ausmaß überlastet sind. Aktuell liegen an Indiens Gerichten 33 Millionen unerledigte Fälle, die abgearbeitet werden müssen. Ein Drittel dieser Fälle läuft schon seit mehr als fünf Jahren.³ Die indische Gesetzgebung ist eigentlich umfassend, das Problem ist die Implementierung. Gerechtigkeit zu bekommen, kann Jahre dauern. Und es gibt unendlich viele Schlupflöcher. 2017 besagte ein Gutachten des UN Menschenrechtskomitees, das aktuell zwei Drittel aller Häftlinge

in Indiens Gefängnissen ohne Prozess einsitzen und oft jahrelang auf einen ordentlichen Prozess warten. Unter diesen illegal Inhaftierten sind unverhältnismäßig viele Dalits, Adivasis (Indiens indigene Bevölkerung) und Muslime.⁴

Während der Oberste Gerichtshof (Supreme Court), der Hüter der Verfassung an der Spitze der Gerichtsbarkeit, von westlichen Regierungen noch als halbwegs rechtsstaatlich angesehen wird, gelten die unteren Ebenen (die High Courts als höchste Instanzen in den Bundesstaaten) als hoffnungslos korrupt. Rechtsstaatlichkeit beugt sich hier unter Machtmissbrauch, Begünstigungen, Inkompetenz und Bestechlichkeit.

Die hindunationalistische Regierung, die seit 2014 in Indien an der Macht ist, beeinflusst und „steuert“ das Rechtssystem in immer größerem Ausmaß, um politische Ziele zu erreichen.

Der seit Oktober eingesetzte oberste Staatsrichter Indiens, Ranjan Gogoi, hat Anfang des

Wofür wir beten können

Jahres Unregelmäßigkeiten am Supreme Court öffentlich gemacht, bei denen Richter ein Komplott mit der Regierung eingehen und laufende Verfahren gegen Regierungsmitglieder, die strafrechtlich verfolgt werden, einstellen. Er prangerte einen Fall an, in dem das Gericht sich weigerte, den Todesfall eines bekannten Richters näher zu untersuchen, der genau dann eines angeblich natürlichen Todes gestorben war, als er mit seinen Ermittlungen auf Beweise gegen den amtierenden BJP-Chef Amid Shah gestoßen war.⁵

- ☉ **Betet für eine grundsätzliche „Reinigung“ der Rechtsinstitutionen in Indien.** Betet um die Einsetzung von unparteiischen, kompetenten, unbestechlichen und „gerechten“ Richtern, die ihre Aufgabe der Rechtsprechung ernst nehmen.
- ☉ **Betet für den seit Oktober dieses Jahres amtierenden Chief Justice of India (CJI) Ranjan Gogoi,** der nur für zwei Jahre im Amt sein wird. Unter dem Motto „no time to waste“⁶ versucht er grundlegende Missstände im Rechtssystem aufzudecken und zu verändern und kämpft für eine „unabhängige“ Gerichtsbarkeit. Betet für ihn um Schutz, um Standhaftigkeit und um Erfolg. Seine Reformbemühungen richten sich in mancherlei Hinsicht auch gegen die Regierung.
- ☉ **Christen, Gemeinden und christliche Organisationen werden zunehmend unter falsche Anklagen gestellt, um sie zu vernichten.** Gerichtliche Prozesse, polizeiliche Untersuchungen und Inhaftierungen sind die Folge. Betet, dass Gott seinem Volk in Indien Gerechtigkeit verschafft.

¹ <http://www.falk-report.de/2016/01/indiens-verdraengte-wahrheit/>

² Artikel 14 des indischen Grundgesetzes <https://indiankanoon.org/doc/367586/>

³ <https://www.businesstoday.in/current/economy-politics/3-3-crore-cases-pending-indian-courts-pendency-figure-highest-cji-dipak-misra/story/279664.html>

⁴ <https://scroll.in/article/836506/india-must-end-its-double-speak-on-human-rights-at-the-un>

⁵ <https://www.theguardian.com/world/2018/jan/12/india-supreme-court-judges-integrity-dipak-misra>

⁶ <https://theprint.in/governance/no-time-to-waste-chief-justice-ranjan-gogoi-begins-first-day-with-a-bang/128914/>

Wie wir beten können

Psalm 94 ist ein „Gerechtigkeits-Psalm“. Betet mit den Worten dieses Psalms, dass das Recht in Indien neu aufgerichtet wird und alle diejenigen, die es vertreten, zu wahrer Gerechtigkeit zurückkehren!

*2 Erhebe dich, Richter der Erde, vergilt den Hochmütigen ihr Tun! 3 Bis wann werden die Gottlosen, HERR, bis wann werden die Gottlosen jubeln, 4 übersprudeln, Freches reden, werden sich rühmen alle Übeltäter? 5 Dein Volk, HERR, zertreten sie, dein Eigentum bedrücken sie. 6 Die Witwe und den Fremden bringen sie um, die Waisen ermorden sie. 7 Sie sagen: Jah sieht es nicht! Der Gott Jakobs merkt es nicht! 8 Habt Einsicht, ihr Unvernünftigen unter dem Volk! Ihr Toren, wann werdet ihr verständig werden? 9 Der das Ohr gestaltet hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen? 10 Der die Nationen unterweist, sollte der nicht zurechtweisen? - er, der Erkenntnis lehrt den Menschen? 11 Der HERR kennt die Gedanken des Menschen, dass sie ein Hauch sind. 12 Glücklicher der Mann, den du züchtigst, Jah, den du belehrst aus deinem Gesetz, 13 um ihm Ruhe zu geben vor den bösen Tagen, bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird! 14 Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen, er wird sein Eigentum nicht verlassen. 15 **Denn zur Gerechtigkeit wird zurückkehren das Recht** und hinter ihm her alle, die von Herzen aufrichtig sind.(Ps 94,2-15 ELB)*







Zunehmende Gewalt

„Wenn wir die Menschlichkeit verlieren, dann bleibt uns nichts.“

(Shaista, Tochter von Mohammed Akhlag)

Am 28.09.2015 wurde Mohammed Akhlag im Bundesstaat Uttar Pradesh beschuldigt, eine Kuh geschlachtet zu haben. Daraufhin wurde er von einem Mob in seinem eigenen Heim brutal ermordet. Drei Jahre nach dieser Gewalttat gibt es weder eine Anklage, noch ein ordentliches Gerichtsverfahren. Allen 18 Männern, die an dem Mord beteiligt waren, wurde Freiheit auf Kautionsbasis gewährt. Dafür kämpft die Familie des Mordopfers mit einer Anklage wegen der angeblichen Schlachtung – gegen sie wird polizeilich ermittelt. Dieser Fall war nur der erste von vielen. Lynchmorde auf offener Straße im Namen der heiligen Kuh sind zum Kennzeichen der Modi-Regierung geworden.

In vielerlei Hinsicht weist der Fall Mohammed Akhlag auf die politischen und religiösen Kräfte hin, die in Indien in den letzten Jahren die Ursache für eine erschreckende Welle von Gewalt sind. Die Mörder nutzten einen hinduistischen Tempel, um die Tat zu initiieren, indem sie den Priester zwangen, dem ganzen Dorf die Lüge der angeblich geschlachteten Kuh aufzutischen und die Hindus aufzurufen, die Kuh zu rächen und ihre Religion zu verteidigen.

Immer öfter werden Zentren der Anbetung in Indien zum Ausgangspunkt wachsender Kriminalität. Dies reicht von den sogenannten Ehrenmor-

den, um interreligiöse Heiraten zu verhindern, bis hin zu Vergewaltigungen und Machtmissbrauch durch sogenannte, als göttlich angesehene spirituelle Führer in ihren Meditationszentren (Ashrams). Im Januar 2018 wurde ein 8-jähriges Mädchen von einem hinduistischen Priester und zwei Polizisten vergewaltigt und ermordet, um die muslimischen Dorfbewohner aus einem Gebiet zu vertreiben.

Die Familie von Mohammed Akhlag bezeugte, dass sie bis zum Regierungswechsel im Jahr 2014 gute Beziehungen zu ihren hinduistischen Nachbarn gepflegt haben. Alles änderte sich, als die RSS unter der hindunationalistischen Regierung der BJP mit ihrer Propaganda und ihren landesweiten Kampagnen zur Errichtung einer Hindu-Nation begann. Es sind vor allem hochrangige Politiker der Partei von Premierminister Modi, die die Attentäter schützen. Nur vier Tage vor dem Lynchmord an Mohammed Akhlag hatte das oberste Gericht Indiens, der Supreme Court, die Regierung angewiesen, die bereits im Juli

Wofür wir beten können

verabschiedeten Gesetze gegen „Gewaltakte im Namen der Kuh“, umzusetzen – aber ohne Auswirkung. In den hunderten von Gewalttaten, die in vielen Fällen zum Mord führten, wurde bisher nicht ein einziger der Attentäter bestraft. Im Fall Mohammed Akhlaq wurde der Priester, einer der Hauptzeugen des Mordes, von der Polizei einfach als „unauffindbar“ erklärt...¹

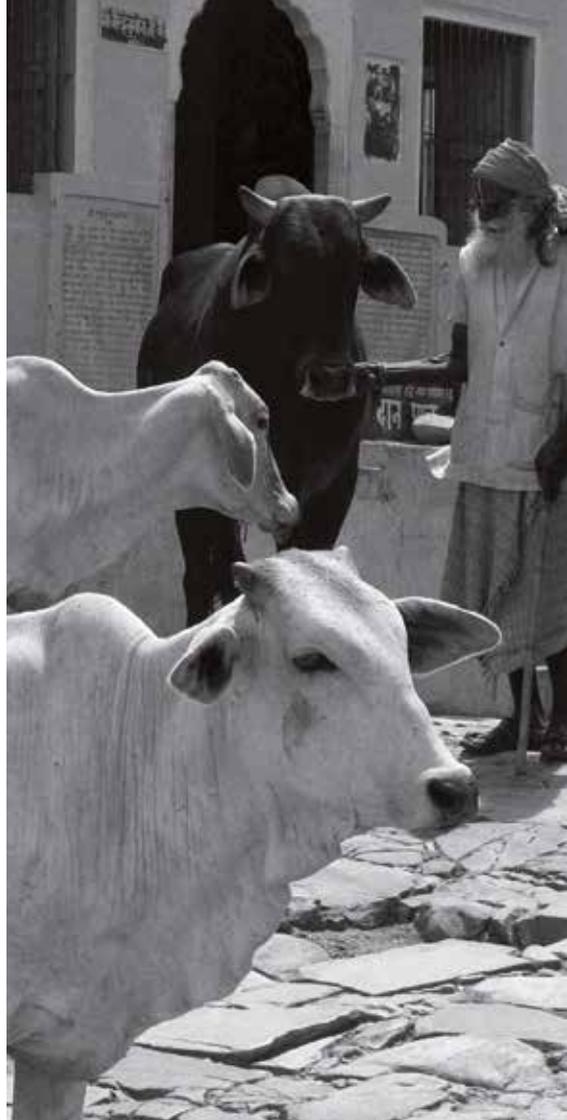
- **Betet, dass die Friedfertigen und Sanftmütigen in Indien das Land besitzen werden** (Mt 5,5). Jeder Mensch hat die Möglichkeit, sich gegen Gewalt und für Gewaltlosigkeit zu entscheiden. Betet, dass immer mehr Menschen in Indien der unkontrollierbaren Gewalt im häuslichen Bereich sowie im öffentlichen Leben entgegentreten.
- **Betet, dass Gott denen in Regierung und Machtpositionen, die Gewalt provozieren und tolerieren, die Macht entzieht.** Betet für alle, die unter den Einflüssen von Ideologie und Gewaltverherrlichung aufgewachsen sind und davon geprägt wurden – für die Gewalttätigen, die Täter und für die Opfer von Gewalt.
- **Betet für die Christen, die in der aktuellen Verfolgungssituation Opfer von Gewalt wurden oder davon bedroht werden.** Betet für sie um Schutz vor dem Bösen, aber auch um die Fähigkeit, das Böse mit Gutem zu überwinden (Röm 12,21).

¹ <https://www.ndtv.com/opinion/3-years-after-akhlaqs-lynching-how-case-has-been-destroyed-1923553?pfrom=home-opinion>

Wie wir beten können

Erbarmungslosigkeit und unkontrollierbare Gewalt prägen die indische Gesellschaft. Herzen aus Stein sollen zu fleischernen Herzen werden, die sich für Barmherzigkeit und Liebe öffnen.

19 Und ich werde ihnen ein Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben, 20 damit sie in meinen Ordnungen leben und meine Rechtsbestimmungen bewahren und sie befolgen. Und sie werden mir zum Volk, und ich werde ihnen zum Gott sein. 21 Jene aber - ihr Herz folgt ihren Scheusalen und ihren Gräueln nach -, ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf, spricht der Herr, HERR. (Hes 11,19-21 ELB)







Kastensystem

Artikel 17 des indischen Grundgesetzes:
Verbot der Unberührbarkeit. Die
„Unberührbarkeit“ ist abgeschafft.

(www.verfassungen.net¹)

In Indien als Hindu geboren zu werden bedeutet, Teil des Kastensystems zu sein, einer der ältesten Formen gesellschaftlicher Diskriminierung. Seit rund 1500 Jahren herrscht in der indischen Gesellschaft die Vorstellung: Alle Menschen sind ungleich. Indiens Verfassung verbietet zwar die Kastendiskriminierung und hat die Unberührbarkeit ausdrücklich abgeschafft, aber dieses uralte hinduistische Glaubenssystem ist mächtiger als das moderne Gesetz.²

Dem Kastensystem zugrunde liegt der Gegensatz von rein und unrein. Während die Brahmanen an der Spitze dieser Hierarchie stehen, gelten die „Kastenlosen“ als unrein und unberührbar. Die Unberührbaren bezeichnen sich selbst als Dalits – das Wort hat seine Wurzel im Sanskrit und bedeutet „zerdrückt“, „vertrieben“, „niedergetreten“.³

Die Zahl der hinduistischen Dalits wird auf über 160 Millionen geschätzt⁴, zusammen mit den muslimischen, buddhistischen und christlichen „Unberührbaren“ sind sie ca. 240 Millionen und damit fast ein Fünftel der indischen Bevölkerung. Vom Staat geförderte soziale und wirtschaftliche

Programme gegen das Elend der Dalits gelten allerdings nur für hinduistische und buddhistische Dalits.

Ein Gesetz von 1950 verweigert Christen und Muslimen die Gleichstellung.⁵ Die Trennung der rituell „reineren“ von „unreineren“ Kasten bildet die Grundlage von Kasten-Hierarchie.⁶ Im Alltag bedeutet sie das Verbot der Heirat mit „Unreineren“. Typische Berufe von Dalits sind Totenverbrennung, Lederverarbeitung und das mechanische Reinigen von Latrinen. Dalits müssen vielfach räumlich getrennt in Siedlungen außerhalb der Dörfer leben. Sie werden oft am Betreten von Tempeln oder an der Benutzung von Brunnen gehindert.

Verstöße oder Aufbegehren gegen die Kastenordnungen haben oft rohe Gewalt zur Folge.⁷

Wofür wir beten können

Das Kastenwesen ist in der hinduistischen Religion begründet und dürfte folglich unter den indischen Christen und Muslimen nicht existieren.

Doch die Realität sieht anders aus. In vielen christlichen Gemeinden spielt die Kastenzugehörigkeit eine große Rolle. Obwohl die Bibel lehrt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind, tun sich die Kirchen schwer, dieser tief verwurzelten Tradition ein Ende zu setzen und Diskriminierung aufgrund der Kaste aus ihrer Mitte zu beseitigen.

- Betet um eine geistliche Erneuerung Indiens, durch die die systematische Unterdrückung von Menschen ein Ende finden kann. Obwohl die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Kaste gesetzlich verboten ist, ist sie mit all ihren Formen und Auswüchsen an der Tagesordnung, da sie durch die hinduistische Ideologie untermauert und legalisiert wird.
- Betet, dass das Evangelium Menschen aus den höheren Kasten erreicht und das Christentum in Indien nicht eine Religion für die Armen bleibt. Betet, dass Hindus aller Kasten erkennen, dass sie vor Gott alle gleichermaßen geachtet und geliebt sind und seine Barmherzigkeit und Erlösung brauchen.
- Betet für die christlichen Gemeinden um eine Erneuerung ihrer Gesinnung durch den Heiligen Geist, hin zu einer radikalen Eliminierung des Kastendenkens und einer Erneuerung christlicher Gemeinschaft, wie sie von Gott gewollt ist. Betet für geistliche Leiter, die diese göttliche Sicht in ihren Gemeinden von ganzem Herzen umsetzen wollen.

¹ <http://www.verfassungen.net/in/verf49-i.htm>

² <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/die-unberuehrbaren>

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Dalit>

⁴ http://www.censusindia.gov.in/Census_Data_2001/India_at_Glance/scst.aspx

⁵ <https://www.evangelisch.de/inhalte/145460/09-08-2017/schwarzer-tag-indien-leiden-dalit>

⁶ <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44414/kastenwesen>

⁷ <https://www.thehindu.com/todays-paper/tp-national/tp-otherstates/upper-caste-man-killed-for-marrying-dalit-girl/article23476768.ece>

Wie wir beten können

Der Messias ist gekommen, um Menschen und ganze Nationen zu befreien! Derselbe Geist ist auf der Gemeinde Jesu in Indien. Betet mit den Worten aus Jesaja 61 für Indien und die Gemeinde.

1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzen sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 2 auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden, 3 den Trauernden Zions Frieden, ihnen Kopfschmuck statt Asche zu geben, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes, damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, dass er sich durch sie verherrlicht. (Jes 61,1-3 ELB)







Frauen und Mädchen

„Die Natur der Frau ist es, dass sie die Männer verdirbt.“

(Manu, ind. Gesetzeslehrer)

Kaum ein Land der Welt ist so voller Widersprüche wie der indische Subkontinent. Man findet Ärztinnen, Rechtsanwältinnen, Managerinnen und hochrangige Beamtinnen. Lange bevor in Deutschland die erste Frau Bundeskanzlerin wurde, nahm in Indien eine Frau – Indira Gandhi – den Platz der Regierungschefin ein.

Artikel 15 der indischen Verfassung besagt, dass der Staat keine Person aus Gründen der Religion, der Rasse, der Kaste, des Geschlechts oder des Geburtsortes benachteiligen darf.¹ Die traurige Realität sieht aber ganz anders aus: Die traditionelle Sicht der Frau, die auf die Schriften des hinduistischen Gesetzeslehrers Manu zurückgeht, dominiert immer noch in den Köpfen der indischen Gesellschaft und prägt nicht nur ihr Denken, sondern auch ihre Wertvorstellungen, ihre Einstellungen und ihr Handeln. Frauen zählen wenig, sie werden als schwache, unmündige und zum Bösen neigende Wesen gesehen, die von den Männern in ihrer Umgebung beherrscht und kontrolliert werden müssen, als Mädchen von ihrem Vater, als verheiratete Frau von ihrem Ehemann und als Witwe von ihren Söhnen. Wert bekommt sie erst dann, wenn sie ihrem Mann einen oder mehrere Söhne geboren hat.

Folglich ist die Geburt eines Mädchens in Indien unwillkommen und Jungen werden bevorzugt.

Geschlechtsspezifische Abtreibung und Mädchenmord sind die Konsequenzen daraus. Schon heute fehlen 63 Mio. Frauen in Indien.² Auch in der Erziehung werden Mädchen vernachlässigt, bei der Ernährung, der medizinischen Versorgung und der Bildung. Gerade in ländlichen Gebieten werden Mädchen sehr früh - oft noch als Kinder - verheiratet, um die Ehre der Familie durch eventuellen Verlust der Jungfräulichkeit des Mädchens nicht zu gefährden.

Aber ein Mädchen zu verheiraten ist teuer. Traditionell zahlt die Familie der Braut an die Familie des Bräutigams eine Mitgift (seit 1961 gesetzlich verboten³). Je höher der Status der Familie, desto höher die Mitgift. Besonders arme Familien verlieren dabei oft ihre gesamten Ersparnisse. Ein zweites oder drittes Mädchen hat kaum eine Chance auf eine Heirat. Ledig zu bleiben ist aber eine Schande für das Mädchen und für seine ganze Familie. Oft werden nach der Hochzeit weitere Mitgiftforderungen gestellt. Wenn dies aber die Möglichkeiten der Familie übersteigt, ist ein Mitgiftmord (als Haushaltsunfall getarnt) nicht ausgeschlossen. Wenn der Mann stirbt, wird die Frau

Wofür wir beten können

häufig verstoßen, oder fristet ein kümmerliches Dasein als unwillkommene „Mitesserin“. Von Gesetzes wegen darf eine Witwe seit 1856⁴ wieder heiraten, in der Praxis kommt das jedoch äußerst selten vor.

Gewalt gegen Frauen steht in Indien auf der Tagesordnung. Jeden Tag sind die Zeitungen voll von Berichten über Vergewaltigung von Frauen und Mädchen, die manchmal nur wenige Monate alt sind. Sexuelle Gewalt in der Familie, in Schulen und Heimen nimmt immer mehr zu. Die Täter (oft selbst noch Teenager) sind Verwandte, Nachbarn, Schutzbeauftragte (Heimleiter, Polizeibeamte, Lehrer, ...) hochrangige Politiker und sogar religiöse Führer.

Zur Gewalt gegen Frauen gehört auch die Versklavung von Frauen und Mädchen durch Organhandel und Zwangsprostitution. Besonders arme Familien sind davon betroffen. Mit falschen Versprechungen auf einen guten Job oder auf eine Ausbildung werden meist junge Frauen von ihren Familien weggelockt und in Bordelle verschleppt, von wo es keinen Weg zurück mehr gibt.

¹ <http://www.verfassungen.net/in/verf49-i.htm>

² https://www.washingtonpost.com/news/worldviews/wp/2018/01/29/india-has-63-million-missing-women-and-21-million-unwanted-girls-government-says/?no-redirect=on&utm_term=.399590a51284

³ The Dowry Prohibition Act von 1961

⁴ Hindu Widows' Remarriage Act, 1856

- ☉ Die Unterdrückung und Demütigung bis hin zur seelischen und körperlichen Zerstörung von Mädchen und Frauen in Indien ist eine nationale Schuld, die zum Himmel schreit. Betet, dass der Heilige Geist die Nation von dieser Sünde überführt.
- ☉ Betet für Frauen und Mädchen, dass Gottes Kraft und Liebe ihre gebrochenen Herzen heilt und ihr Denken über sich selbst erneuert.
- ☉ Betet, dass Christen in ihrem Denken erneuert werden, besonders in Bereichen, in denen sie im Blick auf Mädchen und Frauen noch von den Traditionen und Ideologien ihres Landes geprägt sind. Betet, dass geistliche Leiter mutig neue Wege beschreiten, um mit Worten und Taten gegen die Unterdrückung von Frauen und Mädchen innerhalb der Gemeinde vorzugehen.
- ☉ Satan verteidigt seine zerstörerische Herrschaft über Frauen und Mädchen in Indien. Betet für die Frauen und Mädchen, die Gott in diesen Kampf hineingestellt hat, dass sie in der Kraft des Heiligen Geistes überwinden und zu Siegesbotinnen werden für ihre Nation.

Wie wir beten können

Wenn die Gemeinde Jesu sich demütigt und umkehrt, in den Riss tritt für das Verbrechen der indischen Nation an ihren Mädchen und Frauen, dann hört Gott vom Himmel und heilt das Land.

*Und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.
(2 Chr 7,14 ELB)*







Armut

„In keinem Land der Welt profitierten die Armen so wenig vom Wirtschaftswachstum wie in dem südasiatischen Staat Indien.“

(Wirtschaftsnobelpreisträger
Amartya Sen¹)

Indien ist eine aufstrebende Wirtschaftsmacht. Aber es ist in vielerlei Hinsicht ein Land voller Gegensätze. Etwa 22 % der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze (Government of India 2013)² – statistische Neuberechnungen setzen den Wert sogar bei 30 % an³ – während es mit seinen 111 Milliarden auf Rang 3 der Länder mit den meisten Milliarden liegt.⁴ 1 % der Bevölkerung besitzt mehr als 50 % des landesweiten Vermögens.⁵

Obwohl Indien der zweitgrößte Nahrungsmittelproduzent der Welt ist, ist es auch das Land mit der weltweit zweithöchsten Zahl an unterernährten Menschen.⁶ Im Welthungerindex (WHI) von 2018 liegt Indien auf Platz 103 von 119 und belegt einen Wert von 31,1, was unter die Schwere-kategorie ERNST fällt.⁷

In den letzten 20 Jahren hat Indien zwar insgesamt erhebliche Fortschritte in der Bekämpfung von Hunger und Unterernährung gemacht, jedoch fallen diese Fortschritte regional sehr unterschiedlich aus. Besonders auffällig ist das Stadt-Land-Gefälle. 80 % der Armen leben auf dem Land.⁸ Das Wirtschaftswachstum begünstigt also hauptsächlich die Städte.

Kein Wunder, dass viele Menschen in die Städte flüchten, in der Hoffnung, der Armut auf dem Land zu entfliehen. In der Stadt angekommen, wird ihre Hoffnung schnell enttäuscht: Es gibt keine Arbeit für die meist ungebildeten Landarbeiter, und so landen sie schnell in den Elendsvierteln oder auf der Straße, verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit Müllsammeln, Gelegenheitsjobs oder in der Prostitution.

Die am meisten Leid tragen, sind die schwächsten der Gesellschaft: Kinder, Frauen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Obwohl es vereinzelt staatliche Unterstützung gibt, sind viele nicht in der Lage, davon zu profitieren, weil die Hürden oft hoch sind, Papiere fehlen oder die Programme den Bedürftigen nicht bekannt sind.

Wofür wir beten können

- ☉ **Betet für eine geistliche Erneuerung Indiens durch das Evangelium!** Armut wird aufgrund der hinduistischen Karma-Lehre als eine Strafe für Sünden im vorherigen Leben gesehen. Reichtum ist eine Belohnung für gute Taten im vorherigen Leben. Aufgrund dieser Überzeugung gibt es in der indischen Gesellschaft keine Barmherzigkeit für die Armen. Sie werden ihrem „selbstverschuldeten“ Schicksal überlassen. Aber Gott steht auf der Seite der Armen (Ps 12,6).
- ☉ **Betet für Menschen und Organisationen (christlich und säkular), die den Armen eine Stimme verleihen und sich zur Bekämpfung von Armut einsetzen.** Betet, dass Gott ihnen einen Weg bahnt und Ressourcen für sie freisetzt, aus denen sie schöpfen können, um der Nation zu dienen.
- ☉ **Betet für die Christen in Indien, dass Gott ihr Herz mit Erbarmen für die Armen füllen kann.** Betet, dass Gottes Aufruf, den Armen zu helfen, auf offene und gehorsame Herzen trifft und die Gemeinde zu einem Zeugnis der überfließenden Liebe Jesu wird.

¹ <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/im-herzen-indiens-herrscht-hunger-trotz-wirtschaftswachstums-13230962.html>

² <http://www.globalhungerindex.org/de/case-studies/2016-india.html>

³ <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-07/indien-armutsgrenze-bericht-hilfsprogramme>

⁴ <http://www.manager-magazin.de/fotostrecke/das-sind-die-laender-mit-den-meisten-milliardaeren-fotostrecke-134953-10.html>

⁵ <http://www.globalhungerindex.org/de/case-studies/2016-india.html>

⁶ ebda

⁷ <http://www.globalhungerindex.org/de/india.html>

⁸ <https://www.caritas-international.de/hilfeweltweit/asien/indien/armut-frauen-sozialarbeit>

Wie wir beten können

Gott steht auf der Seite der Armen! Indien ist voller falscher Religiosität und voller toter Werke und Rituale. In Jesaja 58 zeigt Gott sein Herz und woran er Wohlgefallen hat. Betet mit diesen Worten für die indische Gesellschaft und besonders für die Christen.

6 Ist nicht vielmehr das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbricht? 7 Besteht es nicht darin, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst? 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein. (Jes 58,6-8 ELB)





INTERNATIONAL HINDU SCHOOL

NAGWA-VADODRA

AFFILIATED TO...

COURSE

(10+2)



विद्यया ऽमृतं ज्ञानं



Bildung

Mit seinen 1,3 Milliarden Einwohnern hat Indien nach China das zweitgrößte Bildungswesen der Welt: 1,4 Millionen anerkannte Schulen², mehr als 700 Universitäten und 35.000 Colleges³. Die erste Universität der Welt soll im fünften Jahrhundert vor Christus im nördlichen Bundesstaat Bihar gegründet worden sein. Indien ist bekannt für seine IT-Spezialisten, Ingenieure, Ärzte und seine vielen hervorragenden Wissenschaftler, darunter elf Nobelpreisträger z.B. der Wirtschaftswissenschaftler Amartya Sen.

Dennoch liegt ein dunkler Schatten auf Indiens Bildungssystem: 2015 waren 19 % der Männer und 37 % der Frauen über 15 Jahren Analphabeten⁴. Obwohl seit dem Jahr 2009 Bildung als fundamentales Recht in die Verfassung aufgenommen wurde und mittlerweile mehr als 90 % der Kinder eingeschult werden⁵, brechen je 4 % der Kinder in den Klassen 1–5 und 6–8, weitere 17 % in den Klassen 9–10 und 2 % in der 11. und 12. Klasse ihre Schullaufbahn vorzeitig ab⁶. Gründe dafür sind Armut, Mangel an Einsicht in die Notwendigkeit von Bildung, frühe Heirat vor allem von Mädchen, Kinderarbeit zur Aufbesserung des Familienunterhalts und mancherorts auch weite, unsichere Schulwege.

„Bildung ist aller Wahrscheinlichkeit nach das einflussreichste Werkzeug, um den Teufelskreis von Missbrauch, Mangelernährung, Armut und Unterdrückung zu durchbrechen.“

(www.cry.org)¹

Aber auch die Zustände in den staatlichen Schulen, vor allem in den ländlichen Regionen, sind oft katastrophal: Bis zu 80 Schüler unterschiedlicher Altersstufen in einer Klasse, fehlende oder schlecht ausgebildete Lehrer, mangelnde Ausstattung (Unterrichtsmaterial, Trinkwasser, Toiletten, ...).

Bildung hat jedoch nicht nur einen enormen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation einer Familie, sondern auch auf den Gesundheitsstatus, die Kinderzahl, das durchschnittliche Heiratsalter, den Ernährungsstand und die Fähigkeit, für seine Rechte einzustehen. Der Kreislauf der Armut kann nur durchbrochen werden, wenn die indische Regierung das Thema Bildung ins Zentrum ihrer Politik rückt.

Wofür wir beten können

- ☉ **Betet um eine Erneuerung des Denkens in der indischen Gesellschaft und der Politik in Blick auf Bildung.** Betet, dass Zugang zu Bildung für alle gleichermaßen zu einer Priorität der Regierung wird und Ressourcen dafür freigesetzt werden.
- ☉ **Betet, dass Schulen und Colleges für Kinder und Jugendliche zu sicheren und guten Orten werden.** Gewalt und Missbrauch in Schulen und auf Schulwegen, bis hin zu Strafmaßnahmen durch Lehrer, die für ihre Schüler tödlich enden, haben in den letzten Jahren auf erschreckende Weise zugenommen. Betet um Lehrer, die gute Begleiter und Vorbilder für ihre Schüler sind und deren Leben positiv prägen.
- ☉ **Christen und Missionare haben in Indien Bildung für alle maßgeblich geprägt und vorangetrieben.** Der protestantische Missionar Bartholomäus Ziegenbalg gründete 1707 die erste Schule für Mädchen. Betet, dass christliche Erziehungs- und Bildungseinrichtungen ihren segensreichen Auftrag weiterhin und verstärkt wahrnehmen, trotz des starken Gegenwinds unter der gegenwärtigen Regierung, der sich gegen allen christlichen Einfluss in der Gesellschaft erhebt.

¹ Education is, in all probability, the most influential tool required to break the vicious intergenerational cycle of abuse, malnutrition, poverty and oppression. (www.cry.org)

² <https://magazin.sofatutor.com/lehrer/2016/06/30/lernen-in-anderen-laendern-indien-bildung-als-statussymbol/>

³ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/indiens-bildungssystem-geraet-unter-druck-der-nationalreligioesen-bewegung-14085205.html>

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/170863/umfrage/alphabetisierung-in-indien/>

⁵ S. Fußnote 2

⁶ <https://www.statista.com/statistics/661218/average-annual-drop-outs-in-schools-india/>

Wie wir beten können

Gott hat Gedanken des Friedens über alle Menschen. Er möchte das Leben von Menschen mit Hoffnung füllen und ihnen Zukunft und Perspektive geben. Lasst uns Gottes Willen und seine Gedanken über dieser Generation in Indien ausbeten.

Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren. (Jes 29,11 ELB)







Konflikttherde

Kaschmir: Das Tal der
Traumatisierten

Der Konflikt um Kaschmir ist direkt auf die Teilung Britisch-Indiens in Indien und Pakistan im Jahr 1947 zurückzuführen. Kaschmir ist vornehmlich zwischen Indien und Pakistan aufgeteilt, ein kleiner Teil gehört auch zu China. Indien und Pakistan beanspruchen beide die Region für sich allein, sie führten deshalb bereits zwei Kriege.

Seit den achtziger Jahren sind im Zusammenhang mit der Gewalt um eine Abspaltung Kaschmirs von Indien mindestens 70.000 Menschen getötet worden, 8.000 Menschen verschwanden spurlos. Und gut 1,5 Millionen Menschen in der Region leiden unter den psychischen Folgen des Konflikts.¹ Aktuell ist die Lage in Kaschmir so angespannt wie schon lange nicht mehr. Im April 2018 kamen im indischen Teil der Unruheregion bei Zusammenstößen mindestens 20 Menschen ums Leben.²

Aktuell ist der Konflikt um Ayodhya wieder neu aufgeflammt. Hindus beanspruchen diesen Ort für sich, an dem ihrer Tradition nach der Gott Ram geboren wurde, und wollen dort einen Tempel errichten. Am 6.12.1992 zerstörte ein Hindu-Mob eine an diesem Ort errichtete Moschee. Dies führte im ganzen Land zu Ausschreitungen und Übergriffen zwischen Muslimen und Hindus, bei denen mehr als 2000 Menschen – vorwiegend Muslime – den Tod fanden.³

Durch den Kaschmir-Konflikt sind unzählige Menschen gestorben – und 1,5 Millionen mit Depressionen und Traumata zurückgeblieben.

Der schwerste innerstaatliche Konflikt Indiens ist trotz nachlassender Intensität jedoch immer noch der maoistische „Volksbefreiungskrieg“. Die als Naxaliten bezeichneten maoistischen Rebellen kontrollieren kleine Teile des indischen Territoriums und verüben regelmäßig Anschläge auf Sicherheitskräfte, politische Gegner und auf die öffentliche Infrastruktur. In den letzten zwei Jahren sind dem Konflikt über 700 Menschen zum Opfer gefallen. Im Widerstand gegen die soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit und Ausgrenzung haben die Naxaliten viele Unterstützer unter den Unterkastigen (Dalits), verarmten Bauern und indischen Ureinwohnern (Adivasis).

Ein weiterer Konflikttherd befindet sich in den nordöstlichen Bundesstaaten, vor allem in Assam, Manipur und Nagaland. Die Nordostregion unterscheidet sich kulturell und ethnisch erheblich

Wofür wir beten können

vom restlichen Indien, mit dem sie nur durch den 23 km schmalen Shiliguri-Korridor verbunden ist. Hier schwelen seit Jahrzehnten Konflikte, sowohl zwischen der Zentralregierung und militanten Unabhängigkeitsbewegungen als auch zwischen den in der Region lebenden Ethnien und Stämmen.⁴

- **Betet um Frieden für Indien – innerstaatlich und im Blick auf seine direkten Nachbarn Pakistan, Bangladesch und China.** Die ganze Geschichte Indiens bis heute ist durch Kriege, Konflikte, Blutvergießen und Gewalt gekennzeichnet. Indien kommt nicht zur Ruhe und ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Religionen und Volksgruppen scheint ein Ding der Unmöglichkeit.
- **Aktuell bedroht der Konflikt um Ayodhya den Frieden in Indien!** Im Januar 2019 wird der Supreme Court das Recht auf dieses Land verhandeln. Betet darum, dass dieser Konflikt gelöst und Blutvergießen verhindert werden kann.
- **Betet dafür, dass sich Indiens Regierung verändert** von einer Regierung, die Gewalt und Konflikte schürt, hin zu einer Regierung, die den Frieden für das Land sucht.
- **Betet für die Gemeinde Jesu, dass sie in Konfliktregionen und -situationen Friedensstifter ist.**

¹ <https://www.zeit.de/gesellschaft/2017-03/kaschmir-srinagar-jammu-bevoelkerung-post-tramatischer-stress-fs>

² <http://www.spiegel.de/politik/ausland/indien-mindestens-20-tote-bei-kaempfen-in-region-kaschmir-a-1200851.html>

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Ayodhya>

⁴ <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/215390/indien>

Wie wir beten können

Jesus Christus ist der Friedefürst und allein in seinem Reich wird der Friede kein Ende haben. Lasst uns beten mit den Worten aus Jesaja 9, dass Indien den Fürst des Friedens empfängt und sein Reich sich ausbreitet.

1 Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen. 2 Du vermehrest den Jubel, du machst die Freude groß. Sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte, wie man jauchzt beim Verteilen der Beute. 3 Denn das Joch ihrer Last, den Stab auf ihrer Schulter, den Stock ihres Treibers zerbrichst du wie am Tag Midians. 4 Denn jeder Stiefel, der dröhnend einherstampft, und jeder Mantel, in Blut gewälzt, verfällt dem Brand, wird ein Fraß des Feuers. 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. 6 Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun. (Jes 9,1-6 ELB)







Naturkatastrophen

Immer wieder rückt Indien in die Schlagzeilen der Nachrichten: Erdbeben, Tsunami, Sturmfluten, Überschwemmungen, Dürre, Zyklone, ... Allein seit dem Jahr 1950 gab es 67 kleinere und größere Erdbeben², die beiden schlimmsten in den Jahren 2001 (Gujarat) mit etwa 20.000 Toten und 2005 (Kashmir) mit insgesamt 100.000 Toten.³

Auch vom Tsunami am 26.12.2004 war Indien schwer betroffen. Er forderte dort ca. 16.000 Todesopfer⁴ und verwüstete große Teile der Ostküste in den Bundesstaaten Tamil Nadu und Andhra Pradesh und die gesamte Inselgruppe der Andamanen und Nikobaren im Osten Indiens.

Besonders betroffen ist Indien in der Monsunzeit auch immer wieder von Zyklonen, die schwere Überschwemmungen und Flutkatastrophen nach sich ziehen. Man denke dabei an den Super-Zyklon 1999 in Orissa mit 15.000 Toten⁵ und an die schwersten Überschwemmungen seit 100 Jahren im südindischen Kerala im August 2018 mit mehr als 370 Todesopfern.⁶

Aber nicht nur zu viel Wasser macht Indien zu schaffen. Schon im 17. Jahrhundert gab es 6 Millionen Todesopfer durch Dürre⁷, im 18. Jahrhun-

„Im Westen sehen wir nur Wasser und Wasser... Wir sehen kein Land und keine Insel im Westen.“

(Hilferuf des 13-jährigen Koshi Mackenroe John von den indischen Andamanen-Inseln nach dem Tsunami 2004¹)

dert kamen 10 Millionen Menschen⁸ während einer durch Dürre hervorgerufenen Hungersnot ums Leben, eine weitere Dürre im 19. Jahrhundert forderte 6 Millionen Menschenleben.⁹

Was sind die Ursachen für all diese folgenschweren Katastrophen? Für Erdbeben sind tektonische Plattenbewegungen verantwortlich, Überschwemmungen und Sturmfluten sind monsunbedingt.

Aber nicht alle Ursachen sind natürlichen Ursprungs. Durch großräumige Abholzung von Wäldern fehlt Wurzel- und Blätterwerk, das Regenwasser aufnehmen könnte. Dadurch fließt mehr Wasser in die Flüsse, der Wasserstand steigt, oder es kommt zu Erdbeben, weil das Erdreich

Wofür wir beten können

keinen Halt mehr findet. Dazu kommt der unkontrollierte Bau von Häusern in hochwassergefährdeten Gebieten, der die Opferzahl im Katastrophenfall enorm steigert.

☉ **Die Menschen in Indien bringen Naturkatastrophen oft in Zusammenhang mit Religion.** Die verheerenden Folgen von Dürre, Überschwemmungen oder Erdbeben sind eine Strafe der Götter. Betet, dass die Menschen die Götzen als das entlarven können, was sie sind: „Nichtse“. Betet, dass die Menschen in Indien den wahren Schöpfer und den HERRN über alle Naturgewalten erkennen und ihn anbeten.

☉ **Betet um Gottes Erbarmen für dieses Land,** das wie kein anderes einen Götzendienst betreibt, der Gott ein Gräueltat ist! Betet, dass Gott sich den Hindus in Indien offenbart.

☉ **Betet für die Gemeinde Jesu in Indien, dass Gott ihr Liebe und Ressourcen gibt,** um in Zeiten der Not Hilfe leisten zu können und dabei ein Zeugnis der Liebe Gottes aufzurichten. Die Gemeinde ist aber auch dazu aufgerufen, in den Riss zu treten und für ihr Land zu beten. (Hes 22,30)

¹ <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/tsunami-2004-in-suedost-asien-die-grosse-flut-a-1006392.html>

² <https://www.laenderdaten.info/Asien/Indien/erdbeben.php>

³ <http://www.das-erdbeben.de/indien.htm>

⁴ <https://www.n-tv.de/politik/Mehr-als-230-000-Tote-article527719.html>

⁵ <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/tropensturm-ueber-indien-phailin-fordert-erste-opfer-12615268.html>

⁶ <https://pg-gpw.de/index.php/1010-hochwasser-in-kerala>

⁷ <http://www.natur-lexikon.de/naturgewalt/duerrechronologie.htm>

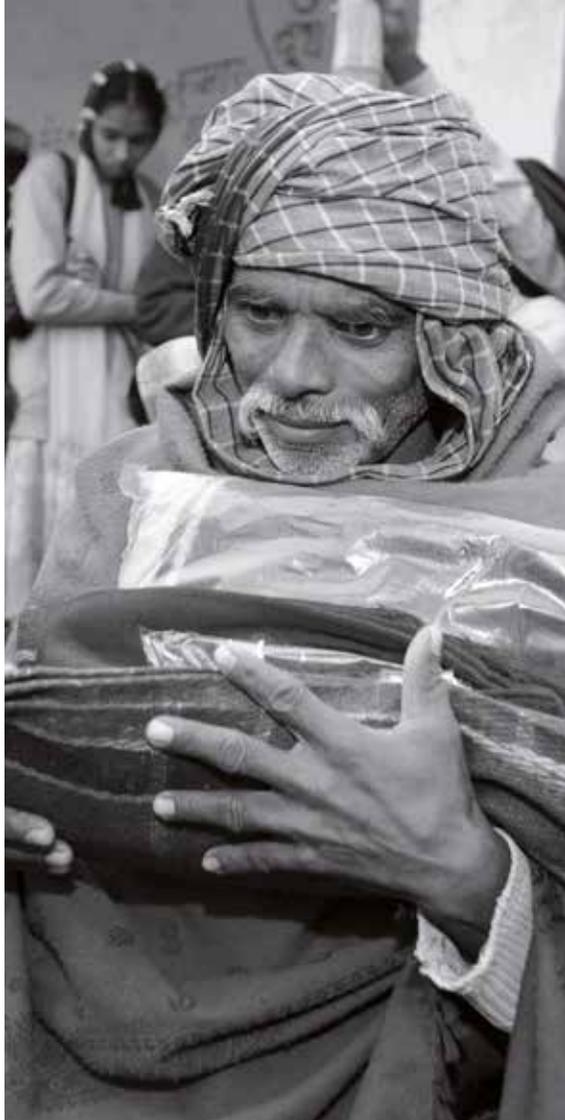
⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Hungersnot_in_Bengalen_1770

⁹ <http://www.natur-lexikon.de/naturgewalt/duerrechronologie.htm>

Wie wir beten können

Hesekiel 22 beschreibt, was Gott sieht und empfindet, wenn er auf Indien schaut. Wir wollen uns mit der Nation identifizieren und vor Gott für Indien in den Riss treten.

24 Menschensohn, sprich zu ihm: Du bist ein Land, das nicht benetzt, nicht beregnet ist am Tag des Zorns, 25 dessen Obere in seiner Mitte sind wie ein brüllender Löwe, der Beute reißt. Seelen fressen sie, Reichtum und Kostbarkeiten nehmen sie, seine Witwen lassen sie zahlreich werden in seiner Mitte. 26 Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen meine heiligen Dinge; zwischen heilig und nicht heilig unterscheiden sie nicht, und den Unterschied zwischen unrein und rein lassen sie nicht erkennen; und vor meinen Sabbaten verhüllen sie ihre Augen. So werde ich in ihrer Mitte entweiht. 27 Seine Obersten sind in seiner Mitte wie Wölfe, die Beute reißen, um Blut zu vergießen, Seelen zugrunde zu richten, damit sie unrechten Gewinn erlangen. 28 Und seine Propheten streichen ihnen Tünche darüber, indem sie Nichtiges schauen und ihnen Lügen wahr sagen und sprechen: So spricht der Herr, HERR! Und doch hat der HERR nicht geredet. 29 Das Volk des Landes verübt Erpressung und begeht Raub; und den Elenden und Armen unterdrücken sie, und am Fremden handeln sie gegen jedes Recht. 30 Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir für das Land in den Riss treten könnte, damit ich es nicht verheeren müsste; aber ich fand keinen. 31 So gieße ich meinen Zorn über sie aus, im Feuer meines Grimms vernichte ich sie, ihren Weg bringe ich auf ihren Kopf, spricht der Herr, HERR. (Hes 22,24-31 ELB)







Unerreichte Völker

Kein anderer Teil der Welt hat eine solche Dichte von unerreichten Völkern, wie die Ganges Ebene in Nordindien.

(Patrick Johnstone¹)

Indien beheimatet mit Abstand die meisten unerreichten Völker der Erde. Laut „Joshua Project“ sind von den weltweit existierenden 17.016 Volksgruppen aktuell 7082 Volksgruppen unerreicht.²

Eine Volksgruppe ist „unerreicht“ oder „wenig erreicht“, wenn es dort keine lebensfähige, einheimische Gemeinschaft von gläubigen Christen gibt, die genügend Anhänger und Mittel hat, um ihre Volksgruppe ohne Hilfe von Missionaren aus anderen Kulturen zu evangelisieren.³ Davon befinden sich 2289 Volksgruppen allein in Indien.⁴

Wie groß die Anzahl unerreichter Menschen auf dem indischen Subkontinent ist, zeigt sich auch daran, dass sich zwei Drittel der weltweit unerreichten Volksgruppen mit einer Bevölkerung von über 10.000 in Indien befinden.

Indien hat eine ungeheuer große ethnische, religiöse und sprachliche Vielfalt und beheimatet über 2500 Völker, dazu kommt das Kastensystem mit ca. 5000 Kasten, von denen viele selbst eine abgegrenzte Gruppierung bilden.

Die Christen in Indien sind sehr ungleichmäßig verteilt. 95 % leben im Süden und im Nordosten des Landes. 13 Staaten im Norden Indiens weisen weniger als 1 % Christen auf. Dazu gehört auch die Ganges-Ebene im Hindi-sprechenden Kernland, das von Millionen von Menschen bevölkert ist.

Zu den größten unerreichten Volksgruppen Indiens gehören die einflussreichen Elite-Kasten der Brahmanen (60 Mio.) und der Rajputen (45 Mio.).⁵ Außerdem gibt es unzählige indigene Stämme vor allem im Bundesstaat Chattisgarh, der als die „Heimat der Stämme“ bezeichnet wird. Der größte Stamm ist der der Gondh (14 Mio.).

Viele dieser Völker leben isoliert in abgegrenzten oder schwer zugänglichen Gebieten und haben

Wofür wir beten können

ihre eigene Sprache und Tradition. Es ist bezeichnend, dass die meisten unerreichten Volksgruppen Indiens hinduistische Völker sind. Nur wenige Volksgruppen haben eine islamische, buddhistische oder Sikh-Tradition.

- Betet, dass die unerreichten Völker Indiens in das Blickfeld der Christen in Indien und weltweit rücken (Joh 4,35). Betet, dass jede unerreichte Volksgruppe einen Botschafter des Evangeliums bekommt.
- Betet, dass über der Ganges Ebene Nordindiens das Licht der Wahrheit die Finsternis aus Täuschung und Götzendienst zerreißt. Betet, dass über den Millionen von Hindus in dieser Generation das Licht der Erkenntnis des lebendigen Gottes aufstrahlt und in diesem Gebiet der Thron Gottes durch Anbetung aufgerichtet wird.
- Die meisten unerreichten Volksgruppen Indiens haben eine hinduistische Tradition, die größten Gruppierungen finden sich unter den Elite-Kasten. Betet, dass Schranken und Barrieren fallen und Christen dazu in der Lage sind, kastenübergreifend das Evangelium zu verbreiten.
- Betet, dass Christen aus Südindien von Gottes Liebe für den Norden Indiens erfüllt werden und sie, getrieben vom Heiligen Geist, das Licht des Evangeliums flächendeckend in den Norden hineinragen.

¹ Johnstone, Patrick 2001. Gebet für die Welt. S.1098

² <https://joshuaproject.net/>

³ Johnstone, Patrick 2001. Gebet für die Welt. S.411

⁴ <https://joshuaproject.net/countries/in>
Profile zu jeder unerreichten Volksgruppe Indiens finden sich unter joshuaproject.net/assets/media/prayer-cards/en/prayercards-country-in-en.pdf

⁵ <https://joshuaproject.net/countries/IN>

Wie wir beten können

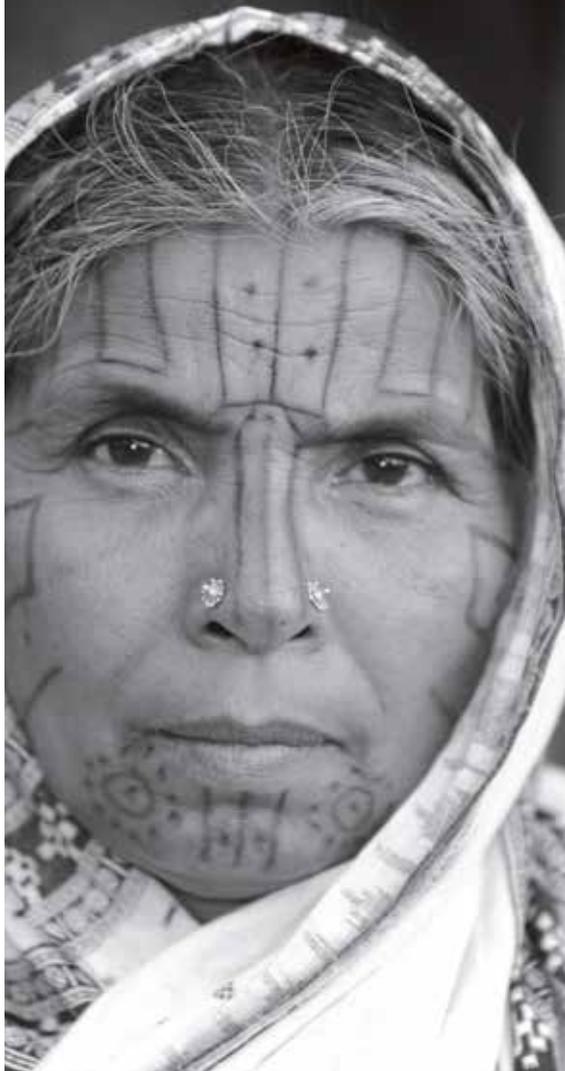
Jesus weist seine Jünger an, den Vater darum zu bitten, dass er Menschen beruft und zu den unerreichten Völkern Indiens sendet.

36 Als er die Scharen von Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl; denn sie waren erschöpft und hilflos wie Schafe, die keinen Hirten haben.

37 Da sagte er zu seinen Jüngern: »Die Ernte ist groß, doch es sind nur wenig Arbeiter da. 38 Bittet deshalb den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!« (Mt 9,36-38 NGÜ)

Jesus hat mit seinem Blut Menschen erlöst und erkauft für Gott, aus allen Stämmen, Völkern, Sprachen und Nationen.

8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation 10 und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! (Offb 5,8-10 ELB)







Muslime

Lange Bärte, gute Bürger –
von Terroristen umworben,
von Hindu-Nationalisten
abgestempelt:
Indiens Muslime sind umkämpft.¹

Die letzte Volkszählung in Indien im Jahr 2011, bei der auch Daten über die Religionszugehörigkeit erhoben wurden, ergab, dass 14,2 % der indischen Bevölkerung und damit 172,2 Mio. Menschen Muslime sind.² Nach Indonesien und Pakistan ist Indien damit das Land mit der drittgrößten islamischen Gemeinschaft.

Indien wird seit Jahrhunderten auch vom Islam geprägt. Mehr als 600 Jahre lang regierten muslimische Dynastien Indien, zunächst als Herrscher des Sultanats von Delhi (1211–1315), später als Kaiser des Mogul-Reiches (ab 1526). Zugleich ist die Geschichte Indiens bis heute geprägt von Konflikten zwischen Muslimen und Hindus. Sie waren auch der maßgebliche Grund dafür, dass das britische Kolonialgebiet Britisch-Indien 1947 in die überwiegend muslimisch geprägten Staaten Pakistan und später Bangladesch und in die Republik Indien, mit überwiegend hinduistischer Bevölkerung, aufgeteilt wurde.

Indiens Muslime werden immer wieder Opfer inter-religiöser Gewalt, zuletzt im Jahr 2013 in Muzaffarnagar in Uttar Pradesh und in besonders großem Ausmaß Anfang 2002 bei den Pogromen im westlichen Bundesstaat Gujarat. Nichtregierungsorganisationen sprechen von mehr als 2000 Toten.³

Im Juli 2018 wurden im Bundesstaat Assam durch ein neues Bürgerregister vier Millionen Muslime auf einen Schlag zu illegalen Einwanderern erklärt. Ihnen droht nun die Abschiebung.

Seit der Amtsübernahme der hindu-nationalistischen Bharatiya Janata Party (BJP) unter Premierminister Narendra Modi im Mai 2014 haben Übergriffe auf die muslimische und christliche Minderheit drastisch zugenommen.

Bürgerwehren zum Schutz von Kühen machen in Lynchjustiz-Manier vornehmlich Jagd auf Muslime, denen das Schlachten oder Verspeisen von Kühen vorgeworfen wird.⁴

Darüber hinaus steht Indien im Fadenkreuz islamistischer Fundamentalisten. Vor allem in dem von Indien kontrollierten Teil Kaschmirs verüben

Wofür wir beten können

Islamisten regelmäßig Terroranschläge. Aber auch im Rest des Landes gab es Terroranschläge mit islamistischem Hintergrund. Im März 2017 platzierte eine Zelle des „Islamischen Staates“ (IS) in der Hauptstadt des Bundesstaates Madhya Pradesh eine Bombe in einem Passagierzug.⁵

- **Betet, dass die indischen Muslime mit dem Evangelium erreicht werden.** Trotz Unterdrückung seitens der Regierung finden in Indien immer mehr Menschen zu Jesus. Betet, dass das Leben als Minderheit muslimische Familien in Indien für den Glauben an Jesus Christus offen macht.
- **Betet für die Gemeinde Jesu in Indien, dass sie sich zu den Muslimen in ihrem Land rufen lässt.** Nur wenige Einheimische gehen zu ihren muslimischen Nachbarn, um von der Liebe Gottes zu erzählen. Oft hindern Furcht und Hass die Christen, mit Muslimen über Jesus zu reden.
- **Betet um ein Ende der Feindschaft zwischen Hindus und Moslems und zwischen Indien und Pakistan.** Betet, dass auf beiden Seiten Friedensstifter aufstehen, die mit Weisheit und Autorität Lösungen für die bestehenden Konflikte finden.

¹ <https://www.zeit.de/2014/50/muslime-indien-studenten>

² <https://www.indienaktuell.de/magazin/politik/muslimische-bevoelkerung-in-indien-waechst-667027>

³ <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/44418/muslime-in-indien>

⁴ <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/215390/indien>

⁵ ebda

Wie wir beten können

Auch Christen in Indien fällt es schwer, Muslime zu akzeptieren und zu lieben und Ablehnung und Feindschaft zu überwinden. Jesus gebietet seiner Gemeinde, Feindschaft mit Liebe zu überwinden und dadurch Jesus Christus zu bezeugen.

43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? 47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? 48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. (Mt 5,43-48 ELB)







Christen

Das Christentum hat in Indien eine lange Tradition. Vor allem im Süden des Landes gibt es seit Jahrhunderten christliches Leben. Indien ist Heimat für eine der ältesten christlichen Gemeinden der Erde – die Thomaschristen im südlichen Bundesstaat Kerala. Andernorts haben die Arbeit von Missionaren und Massenkonvertierungen tiefe Spuren hinterlassen. Nach offiziellen Angaben bekennen sich heute rund zweieinhalb Prozent von Indiens Milliardenbevölkerung zum christlichen Glauben. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Zahl weit höher liegt – bei 8–10 %.² Die Christen in Indien sind ungleich verteilt. Während südliche Bundesstaaten einen hohen Prozentsatz an Christen aufweisen (Kerala ca. 40 % und Tamil Nadu ca. 20 %), liegt dieser in vielen Bundesstaaten im Norden bei nicht mehr als 0,1 %.³

In den letzten Jahrzehnten hat das Christentum in Indien stark zugenommen. Überall sind Menschen zum Glauben an Jesus Christus gekommen, neue Gemeinden sind entstanden und bestehende Gemeinden sind gewachsen. Gleichzeitig sieht sich die Gemeinde Jesu auch mit vermehrt negativen Einflüssen konfrontiert. Das sogenannte „Wohlstandsevangelium“ hat beispielsweise vielerorts Einzug gehalten und auch die Gemeinde Jesu in Indien tut sich schwer, in Einheit und echter Liebe zueinander zu leben.

„Wir sind eine Minderheit in der indischen Bevölkerung, aber es scheint, dass unsere Anwesenheit in diesem Staat eine Bedrohung für die verborgene Agenda extremistischer Gruppen darstellt.“

(Manoj Nayak, katholischer Priester aus Uttar Pradesh¹)

Vor mittlerweile mehr als zehn Jahren hat Gott seiner Gemeinde in Indien ein prophetisches Wort gegeben. Die Gemeinde wird sieben gute Jahre sehen, in denen sie dazu aufgerufen ist, sich zu reinigen und die Ernte einzubringen. Danach wird die Gemeinde sieben Jahre der Verfolgung und des Leidens erleben – die Geburtswehen für eine Erweckung in Indien sind. Eine gläubige Christin, die lange als katholische Nonne lebte, verbreitete dieses Wort in den Gemeinden in ganz Indien. Wie auch immer man solch eine Prophetie bewerten möchte, Fakt ist, dass genau das eingetroffen ist und sich erfüllt.

Seit der Machtübernahme der hindunationalistischen BJP im Mai 2014 sind alle Christen in Indien Verfolgung ausgesetzt, da extremistische Hin-

Wofür wir beten können

aus sie als Fremdkörper im Land betrachten. Sie wollen ihr Land vom Islam und vom Christentum reinigen und schrecken auch nicht davor zurück, Gewalt einzusetzen, um ihr Ziel zu erreichen. Christen, die einen hinduistischen Hintergrund haben, tragen in Indien die Hauptlast der Verfolgung und sind beständig unter Druck, zum Hinduismus zurückzukehren. Um diese Christen zur Rückkehr zu bewegen, wurden insbesondere die Ghar-Wapasi-Kampagnen („Zurück zu den Wurzeln“) begonnen. Oft werden sie auch physisch angegriffen und manchmal sogar getötet.⁴ Satan zeigt, was er auf seiner Agenda hat.

Aber dementgegen steht Jesu Sieg in Kreuz und Auferstehung! Und dementgegen steht die Gemeinde Jesu, die unüberwindbar ist und die in dieser Zeit gereinigt wird und als Braut an Schönheit und Liebe für ihren Bräutigam zunimmt. Dementgegen stehen gläubige Männer und Frauen, die wissen, dass eine Bestimmung auf ihrem Leben liegt, und dass ihr Kampf, ihr Schmerz, ihre Liebe und ihr Leiden mit dazu beitragen werden, das Joch zu zerbrechen, das so schwer auf Indien lastet.

¹ <http://www.christenverfolgung.org/gewalt-erreicht-einen-hoehepunkt.html>

² <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/189192/christen-in-indien>

³ Mandryk, Jason 2010. Operation World. 7th Edition.

⁴ <https://www.opendoors.de/christenverfolgung/weltverfolgungsindex/laenderprofile/2018/indien>

- ☉ **Betet, dass die christliche Gemeinde in Indien in dieser Zeit der Verfolgung eine klare Perspektive von Gott und seiner Herrschaft auf die Situation behält** und fest im Sieg Jesu über alle Mächte und Gewalten steht. Betet um standhaften Glauben und beharrliches Gebet für Erweckung in Indien.
- ☉ **Betet, dass Gott Christen, Gemeinden und christliche Werke übernatürlich schützt und mit allem, was sie brauchen, versorgt.** Gegen Christen wird prozessiert, christlichen Werken wird die finanzielle Hilfe aus dem Ausland gestrichen – betet, dass Gott Ressourcen freisetzt und Christen, Gemeinden und Werke bestehen lässt.
- ☉ **Betet, dass die Gemeinde Jesu in Indien unter dem Druck der Verfolgung zurückkehrt zu der ersten Liebe zu Jesus Christus, ihrem Herrn und Haupt.** Betet, dass der Schmelzofen der Verfolgung das Leben von Christen und ganzen Gemeinden läutert, reinigt und zu einer tieferen und radikaleren Hingabe an Jesus führt.
- ☉ **Betet für die Christen um die Fülle des Heiligen Geistes, der in ihnen Weisheit, Kraft, Mut, Liebe und Ausdauer bewirkt.** Betet, dass durch die Gemeinde der Name Jesu, in dem das Heil für Indien ist, verkündigt und verherrlicht wird.

Wie wir beten können

Paulus betet für die Gemeinde und richtet dabei den Blick auf Jesus Christus, durch den alles geschaffen ist und in dem alles sein Ziel hat. Er ist das Haupt der verfolgten Gemeinde in Indien und er kommt mit seiner Gemeinde und mit der ganzen Nation zu seinem Ziel.

9 Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, 10 um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes, 11 gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und aller Langmut, mit Freuden 12 dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht; 13 er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. 14 In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. 15 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; 17 und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn. 18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe. (Kol 1,9-18 ELB)







Kein Grund zum Feiern... Meinung zum Internationalen Yoga-Tag:

„Der inzwischen jährlich gefeierte Internationale Yoga-Tag ist keine Veranstaltung, die für die Universalität und das Völker verbindende des Yoga steht. Vielmehr geht es seinen indischen Initiatoren um eine Instrumentalisierung des Yoga für hindu-fundamentalistische und rechtspopulistische Ziele.“¹

Yoga ist eine alte, körperliche, mentale und spirituelle Praktik, die ihren Ursprung in Indien hat. Yoga basiert auf der fernöstlichen Weltansicht von Geist und Körper und zielt auf die spirituelle Vereinigung des „Selbst“ mit der universalen Energie „Brahman“, die als Erlösung verstanden wird. Dabei gründet sich Yoga auf das hinduistische Weltbild, das besagt, dass der Mensch und auch die Natur in sich göttlich sind.

Das globale Interesse an Yoga als einer populären Form von Gymnastik und einer Methode, die millionenfach zum erfolgreichen Stressabbau angewandt wird, hat in den letzten Jahren rasant zugenommen.

Dabei findet das wichtigste Element im Yoga, die spirituelle Ebene, die aus dem hinduistischen Kontext nicht herausgelöst werden kann, oft wenig oder gar keine Beachtung. Ohne diese Ebene ist Yoga aber kein Yoga mehr!

Um das weltweite Augenmerk auf die Vorzüge der Yoga-Praxis zu richten, wandte sich der indi-

sche Premierminister Narendra Modi im Dezember 2014 mit folgenden Worten an die Vereinten Nationen: „Yoga ist ein unschätzbares Geschenk uralter indischer Tradition. Diese Tradition ist 5000 Jahre alt. Es verkörpert die Einheit von Körper und Geist, Gedanken und Handlung, Begrenzung und Verwirklichung, Harmonie zwischen Mensch und Natur und einem ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden.“²

Alle 177 Staaten, die bei der Generalversammlung anwesend waren, befürworteten die Einführung des Internationalen Tages des Yoga am 21. Juni, der seit 2014 jährlich global begangen wird. Sogar in Saudi Arabien, der Wiege des Islams, wurde erst kürzlich das Praktizieren von Yoga of-

Wofür wir beten können

fiziell erlaubt und von Kronprinz Mohammed Salman sogar befürwortet.³ Yoga bringt nicht nur millionenfach Menschen aus allen möglichen Kulturen bewusst oder unbewusst unter den Einfluss des hinduistischen Gedankenguts, auch in christlichen Kreisen wird Yoga vielfach anerkannt und vermehrt praktiziert.

Eine besondere Stellung nimmt dabei das sogenannte „Holy Yoga (Heiliges Yoga)“ ein, das weltweit unter Christen immer populärer wird. Die Bewegung sagt über sich selbst: „Holy Yoga existiert, um christlich geprägte Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu gründen, in denen Individuen durch die Praxis des Yoga vom lebendigen Gott durchdrungen werden.“⁴ Hier vermischt sich zusehends hinduistisches Gedankengut mit biblischer Lehre. Die universale Kraft, mit der sich Menschen und auch Christen im Yoga verbinden, ist eine andere, als die des lebendigen Christus.

- ☉ **Yoga bringt millionenfach Menschen jeden Alters aus allen möglichen Kulturen unter den Einfluss geistlicher Mächte, die konträr zur Kraft des lebendigen Gottes stehen. Der globalen Verbreitung des hinduistischen Gedankenguts werden durch Yoga Tür und Tor geöffnet. Betet, dass Erkenntnis an die Stelle von Verblendung und Naivität im Umgang mit Yoga tritt.**
- ☉ **Betet, dass sich die Wahrheit über Yoga weltweit einen Weg vor allem in christliche Gemeinden hinein bahnt. Betet, dass der Heilige Geist Christen, die Yoga befürworten oder sich durch sogenannte „christliche Yogaformen“ täuschen lassen, in die Wahrheit hineinleitet (Joh 16,13) und Yoga als ein falsches Joch entlarvt.**
- ☉ **Menschen (auch Christen), die Yoga praktizieren, suchen meistens nach Entspannung, Wohlbefinden und körperlicher Fitness. Betet, dass Menschen aller Kulturen in der Begegnung mit Jesus Christus Erneuerung, Lebenskraft und Ruhe für ihre Seele finden.**

¹ <https://viniyoga.de/deryogablog/der-yoga-blog>

² <https://www.bluewin.ch/de/leben/fit-gesund/internationaler-yogatag-wie-eine-uralte-tradition-die-welt-erobert-109768.html>

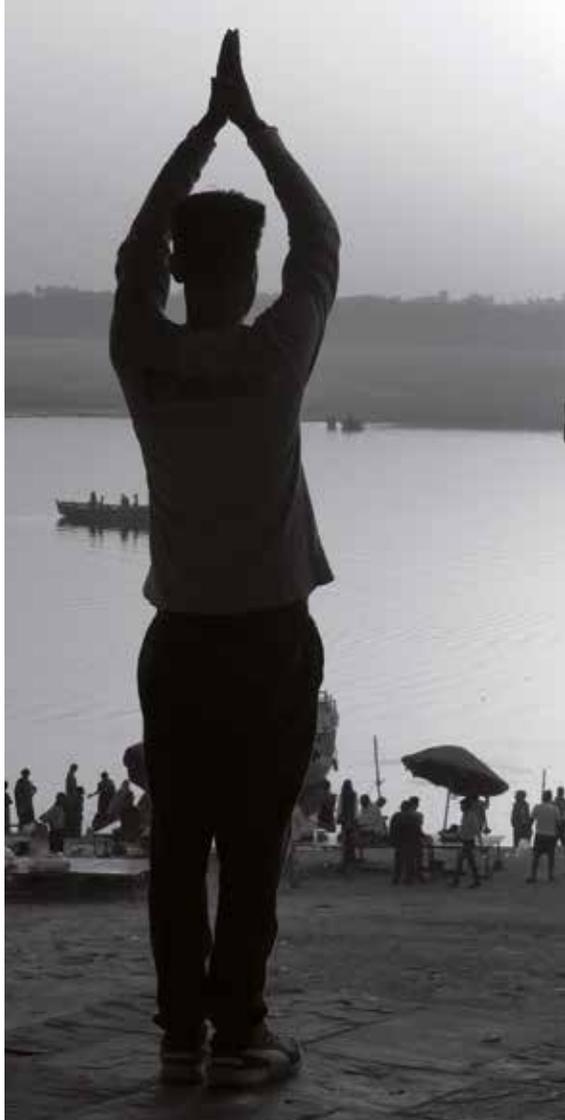
³ <https://www.ndtv.com/world-news/saudi-arabia-embraces-yoga-in-move-towards-moderation-1924515>

⁴ <https://holyyoga.net/training-overview/>

Wie wir beten können

Der Ruf Jesu, zu ihm zu kommen und mit ihm unter seinem Joch zu gehen, gilt universal allen Menschen in allen Kulturen.

28 »Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen. 29 Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. 30 Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.« (Mt 11,28-30 NGÜ)



Wie das Wasser die Meere füllt, so wi





rd die Erde einmal erfüllt sein von der Erkenntnis
der Herrlichkeit des HERRN.
Habakuk 2,14 HfA

Herausgeber:



www.christian-persecution-in-india.de

Bestellung weiterer Hefte:

info@christian-persecution-in-india.de

Alle Bilder © christian-persecution-in-india.de

außer:

Indien-Karte (S.2) © <https://www.nationsonline.org>

Narendra Modi (S.18) © AP / Mahesh Kumar A.

Supreme Court (S.26) © AP / Altaf Qadri